

GKPP

Gesellschaft kritischer
Psychologen & Psychologinnen

GkPP- Fortbildungsprogramm 2019/2020



Stand der Angaben: April 2019,
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

(Onlineinfos auf unserer Homepage unter www.gkpp.at,
"Weiterbildung" - "Fortbildung" bzw. „Veranstaltungen“,
Restplätze unter "Aktuelles - Weiterbildung")

Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen

GkPP-Seminarzentrum

Margaretenstraße 72/3, 1050 Wien

Wir sind mehr als ein Weiterbildungsanbieter,

- ✓ wir sind eine aktive Berufsvertretung, der die Anliegen der KollegInnen wichtig sind
- ✓ wir planen Weiterbildung mit unserem fachlichen Know-How
- ✓ unsere Seminare haben hohe Qualitätsansprüche
- ✓ wir stimmen unsere Angebote auf die Anforderungen in der Praxis ab
- ✓ wir kennen die Situation unserer KollegInnen und unterstützen sie!

Inhalt:

1. Lehrgang für Klinische und Gesundheits-Psychologie gem. PG 2013	4
Übersicht über die Veranstaltungen des Curriculums.....	5
Kosten.....	6
2. Spezialisierungslehrgang für Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie.....	7
Info zur Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie	7
Spezialisierungscurriculum in Wien	8
Spezialisierungscurriculum in Graz.....	17
Workshops	23
Überblick	24
Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“, Theorie	26
3. Aus- und Fortbildung für A&O-Psychologie	27
A&O-Praxisbegleitende Supervision.....	27
A&O-Einzelseminare	29
Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“	35
Anrechenbare Seminare anderer Fachbereiche.....	41
Überblick	46
4. Fortbildungsreihe Notfallpsychologie	48
5. Spezialisierungslehrgang für Gerontopsychologie.....	50
Info zur Spezialisierung im Bereich der Gerontopsychologie:	50
Pflichtmodule	52
Wahlpflichtmodule	59
Workshops	60
Überblick	65
Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Psychologie des höheren Lebensalters“, Theorie	66
6. Suchtpsychologie	67
7. Fortbildung Sportpsychologie.....	68
8. Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen.....	72
9. Mietglied der GkPP werden	73
Kontaktdaten.....	73

1. Lehrgang für Klinische und Gesundheits-Psychologie gem. PG 2013

Theoretische Ausbildung in Klinischer und Gesundheitspsychologie Curriculum Grundmodul

gem. §§ 14 Abs. 2 bzw. 23 Abs. 2 PG 2013

Beginn: Herbst 2019

Ort: Margaretenstraße 72/ 1. Stock, 1050 Wien

Umfang: 220 UE à 45 Minuten

Voraussetzungen für die Zulassung zum Lehrgang im Grundmodul:

- Nachweis des Abschlusses des Studiums der Psychologie im Ausmaß von mindestens 300 ECTS (EU- und EWR-Raum) bzw. gleichwertige Nostrifikation

Nachweis von mindestens 75 ECTS zu gleichen Teilen in

- a. Psychopathologie, Psychopharmakologie, Psychiatrie und Neurologie
 - b. Psychologischer Diagnostik
 - c. Methoden und Anwendungsbereiche der Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und Rehabilitation
 - d. Psychologischen Interventionen in GP und KP
- Physische Eignung („Gesundheitszeugnis“ von praktischem/r Arzt/Ärztin)
 - Psychische Eignung (klin.-psychologisches bzw. psychiatrisches Gutachten)
 - Persönliche Eignung (im Rahmen des Aufnahmegesprächs)

Ansuchen um Aufnahme in den Lehrgang:

Leitung des Lehrgangs, **Beratung und detaillierte Information:**

Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks, Tel. +43 1 3178894 DW 13, geschaeftsfuehrung@gkpp.at

Kontakt, **allg. Info und Terminvereinbarung für das Aufnahmegespräch:**

Izabela Pankowska, Tel. +43 1 3178894 DW 12, weiterbildung@gkpp.at

Mehr Details: www.gkpp.at/weiterbildung/lehrgang

Übersicht über die Veranstaltungen des Curriculums

Pflichtmodule:

Modul 1a: Gesundheits- und berufsrechtliche Rahmenbedingungen, 10 UE

Modul 1b/4b: Institutionelle und psychosoziale Rahmenbedingungen, psychologische Gesundheitsdienstleistungen in der psychosozialen Versorgung, 10 UE

Modul 2a: Grundlagen und Entwicklung berufsethischer Standards in der Psychologie, 12 UE

Modul 3a: Gesprächsführung und Kommunikation in der Klin. und Gesundheits-Psychologie, 20 UE

Modul 3b: Diagnostische Gesprächsführung im Rahmen von Erstgespräch, Anamnese und Exploration, 10 UE

Modul 4a: Psychologische Leistungen im Krankenhaus und im niedergelassenen Bereich, 10 UE

Modul 5: Psychologische Konzepte der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung, 15 UE

Modul 6a: Notfallpsychologie und Akutintervention, 15 UE

Modul 6b: Intervention in psychosozialen und psychiatrischen Krisen, 10 UE

Modul 6c: Erste Hilfe, 5 UE

Modul 7a: Methoden psychologischer Beratung unter besonderer Berücksichtigung mediativer und konfliktregelnder Ansätze, 15 UE

Modul 7b: Gruppenberatung und Supervision 15 UE

Modul 8/12b: Strategien, Methoden und Techniken der Diagnostik und Befunderstellung, 18 UE

Modul 9a: Anwendungsfelder u. Methoden psychol. Behandlung unter bes. Berücksichtigung kognitiver Verfahren und Trainingsmethoden, 8 UE

Modul 9b: Psychologische Behandlung: Entspannungsverfahren, mentale, suggestive und imaginative Techniken, 7UE

Modul 10: Psychopharmakologie und Psychopathologie, 10 UE

Modul 11: Evaluation von psychol. Leistungen und Qualitätssicherung, 10 UE

Modul 12a/2b: Erstattung von Zeugnissen, Gutachten und Stellungnahmen und deren ethische Besonderheiten, 15 UE

Wahlpflichtmodule (eines davon ist zu wählen)

Modul 9c: Übungen zu: Entspannungsverfahren, mentale, suggestive und imaginative Techniken, 5 UE, oder

Modul 9d: Übungen zu: Kognitive Verfahren und Trainingsmethoden, 5 UE

Schriftliche Abschlussprüfung für das Grundmodul (Fragenkatalog)

Kosten

Kosten für das Aufnahmeverfahren (wie beschrieben):

Für Mitglieder der GkPP/Nichtmitglieder € 150,-/ € 250,-

Teilnahmegebühren für das Curriculum:

Für Mitglieder der GkPP/Nichtmitglieder € 3000,-/ € 3300,-

Die Teilnahmegebühren können in 3 Teilbeträgen entrichtet werden.

Sie beinhalten:

Teilnahme an 18 Pflichtmodulen sowie einem Wahlpflichtmodul

Unterrichtsmaterialien und Pausengetränke

Schriftliche Prüfung und deren Bewertung

Beratung und Unterstützung in Bezug auf die praktische Ausbildung

Informationen über freie Ausbildungsstellen

Sonderermäßigungen für Zusatzangebote (z.B. Selbsterfahrung, Supervision)

2. Spezialisierungslehrgang für Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. Da die Seminare einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden interessierte Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Die Seminare der Spezialisierungsreihe sind anrechenbar für die Spezialisierung in Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie gem. §§ 20 (5) bzw. 29 (5) PG 2013. Klinische bzw. Gesundheits-PsychologInnen werden daher bei der Vergabe der Seminarplätze bevorzugt gereiht. Dieses Programm wird fortgesetzt, bitte beachten Sie unsere dementsprechenden Ankündigungen auf unserer Homepage bzw. per Mailing.

Info zur Spezialisierung im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Das PG 2013 (§§20 Abs.5 und 29 Abs.5) sieht für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen die Möglichkeit vor, Hinweise auf Spezialisierungen eintragen zu lassen. Dafür gilt:

- Mehrjährige Tätigkeit (dzt. zumindest 2 Jahre Vollzeit) im Spezialisierungsbereich (z.B. Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie)
- Fachlich-theoretische curriculare Weiterbildung im Ausmaß von 120 Einheiten

Mit der Seminarreihe „Spezialisierung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“ bietet die GkPP ein modulares Curriculum an, das auf folgenden inhaltlichen Clustern basiert:

1. Allgemeine Fragestellungen und Interventionsansätze im Feld, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Spezifika der gesundheitlichen und psychosozialen Versorgung (mindestens 30 UE)
2. Feld- und zielgruppenorientierte Diagnostik und Begutachtung (mindestens 30 UE)
3. Fragestellungs- bzw. störungsspezifische Zugänge (Differentialdiagnostik, Beratung, Behandlung) (mindestens 60 UE)

Zielsetzung ist die spezialisierende Weiterbildung von PsychologInnen (insbesondere GP und KP) im Bereich der Kinder- Jugend- und Familienpsychologie in Bezug auf Spezifika der Zielgruppe bzw. des Feldes gemäß den Bestimmungen des PG 2013 für die Eintragung von Spezialisierungen (§§ 20 Abs. 5 bzw. 29 Abs. 5) sowie ggf. weitere Rahmenbedingungen, z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, Obsorgeregelungen etc.

Aufbauend auf/Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Psychologie, Berufsberechtigung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie oder fortgeschrittene postgraduelle Ausbildung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie.

Der Besuch der Veranstaltungen ist praxisbegleitend zu verstehen, Anrechnungen geeigneter bereits absolvierter Weiterbildungen sind bei Gleichwertigkeit möglich.

Da das GkPP-Curriculum modular aus Wahlpflichtmodulen aufgebaut ist, müssen Sie sich für die von Ihnen gewählten Module einzeln anmelden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3) sowie die Stundenanzahl angegeben. Das GkPP-Curriculum wird modulartig an Standorten Wien und Graz angeboten und kann nach Absprache mit Prüfung und Zertifikat abgeschlossen werden.

Bitte beachten Sie unsere diesbezüglichen Ankündigungen in Mailings und auf unserer Homepage.

Sollten Sie Interesse an einem Abschluss des Curriculums mit Zertifikat haben, teilen Sie uns dies bitte anlässlich Ihrer Anmeldung formlos mit.

Zertifizierungskosten: € 100,-/ für Mitglieder der GkPP kostenlos

Spezialisierungscurriculum in Wien

SemNr.: W.KJ.13

Titel: Familienrecht mit Schwerpunkt Obsorge und Kontaktrecht

Vortragende: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich

Termin: 25. September 2019, von 17-21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die Fortbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie insbesondere die Spezialisierung im Sinne der §§ 20 (5), 29 (5) sowie 48 (6) PG 2013 **(5 UE für Cluster 1)**

Inhalt: Gemeinsame Obsorge, Aufenthaltsbestimmungsrecht, Besuchsmittlung – seit dem KindNamRÄG 2015 hat das Familienrecht einige Änderungen erfahren. Vieles glaubt man zu wissen, ist man doch auch privat Mutter oder Vater. Das Recht gibt aber zu vielen Fragen nur einen Rahmen vor, der durch die Richterschaft immer neu definiert wird. Das Seminar soll einerseits Klarheit schaffen, wie lauten die wichtigsten familienrechtlichen Bestimmungen und wie laufen Pflegschaftsverfahren in der Praxis ab – gerade hier hat es in den vergangenen Jahren viele Neuerungen gegeben: Familiengerichtshilfe, Elternberatung gemäß 95 AußStrG, Elternberatung gemäß § 107 Abs 3 AußStrG und wo stehen in diesem System eigentlich die psychologischen Sachverständigen?? Auch die spannende Frage, was und wann dürfen Psychologen aussagen soll behandelt werden! Anhand von Beispielen aus der Judikatur werden sich spannende Diskussionen ergeben, die einen Einblick bieten wie FamilienrichterInnen an zutiefst menschliche Probleme mit den Mitteln des Rechts herangehen.

Methode: Vortrag und Diskussion

Zur Person: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich ist seit 20 Jahren Familienrichterin am BG Innere Stadt Wien und Vorsitzende der Fachgruppe Familienrecht der österr. Richtervereinigung

Kosten: € 86, - (für GkPP-Mitglieder: € 78,-)

Anmeldeschluss: 25. August 2019

SemNr.: W.KJ.3

Titel: Emotional instabile Persönlichkeits(entwicklungs)störungen und Adoleszenzkrisen im Kindes- und Jugendalter - Differentialdiagnostik, Verständnismodelle und Behandlungsansätze

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

**Termin: Freitag, 15. November 2019, 15.30-21.00 Uhr und
Samstag, 16. November 2019, 09.00-18.00 Uhr**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3)**.

Inhalt: In stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungssettings sehen wir regelmäßig KlientInnen, die aufgrund chronisch diffuser und/oder (bindungs-)traumatischer Belastungen komplexe und fluktuierende Problemkonstellationen entwickelt haben. Diese entsprechen weitgehend einer im ICD-10 (V) beschriebenen Persönlichkeitsstörung des Erwachsenenalters. Insbesondere sind hier strukturelle Beeinträchtigungen zu nennen, die für eine emotional instabile Persönlichkeitsstörung charakteristisch sind. Dies äußert sich bei Kindern und Jugendlichen in selbst- oder fremdverletzenden Verhaltensweisen, suizidalen Krisen und Suizidversuchen, Essproblemen, Promiskuität, Substanzmittelmissbrauch, heftiger Wut und einem chronischen Gefühl innerer Leere. Kinder und Jugendliche mit diesen Störungsbildern überfordern rasch das zur Verfügung stehende Betreuungs- bzw. auch Behandlungssetting, chronisch verlaufende Entwicklungen mit mehrfachen Beziehungsabbrüchen, Fremdunterbringungen, stationären Aufenthalten können die Folge sein. Dabei ist die Prognose bei entsprechenden, in den letzten Jahren auch gut evaluierten, Behandlungsansätzen und ausreichenden Ressourcen als günstiger zu bewerten.

Im Seminar werden u.a. folgende Themen vertieft:

- Entwicklungspsychologische, klinisch-psychologische und neurobiologische Erklärungsansätze dieser frühen Störungen (Auswirkungen von Bindungstraumatisierungen auf Bindungsentwicklung, Mentalisierungsfähigkeit, Affektkontrolle, kognitive Entwicklung etc.)
- Abgrenzung zu temporären Entwicklungskrisen des Jugendalters (sogenannte Adoleszenzkrisen)
- Spezialisiertes kinder- und jugendpsychiatrisches Behandlungsvorgehen/Setting/Zugang, Einbeziehung des Bezugssystems
- Umgang mit selbst- und fremdgefährdenden Zuspitzungen - Möglichkeiten und Grenzen im stationären und ambulanten Bereich.

Methode: Theorieinput, Videomaterial, Diskussion, Gruppenübungen, konkrete Übungssequenzen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe; Tätigkeit in psychosomatischen Kinderkliniken, Behandlung kriegstraumatisierter Kinder aus dem Kosovo, Leitung des Kinderschutzzentrums Graz, psychologische Leitung der kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz im LKH Lüneburg, dort Aufbau einer Schreiambulanz. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord. Langjährige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit u.a. als Lehrbeauftragter für die Facharztausbildung Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie in Niedersachsen, Universität Lüneburg, Land Steiermark, VPA Wien, Caritas etc.

Kosten: € 258,- (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2019

SemNr.: W.KJ.10

Titel: Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter

Vortragende: Prim. Dr. Christian Kienbacher

Termin: Mittwoch, 2. Oktober 2019, von 17 bis 21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE für Cluster 1)**

Inhalt: Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Psychopharmaka setzt Kenntnisse in der Entwicklungspsychopathologie voraus und muss mit besonderer Umsicht praktiziert werden. Auch bedarf eine psychopharmakologische Intervention immer eines multimodalen Behandlungssettings mit begleitender Elternarbeit und Psychotherapie. Erfahrungen, die aus der psychopharmakologischen Behandlung bei Erwachsenen vorliegen, dürfen nicht unkritisch auf Kinder und Jugendliche übertragen werden. Da nur wenige Psychopharmaka für die Altersgruppe der unter 18-jährigen zugelassen sind, ergeben sich dabei zusätzlich rechtliche Herausforderungen der off-label oder individuellen Heilbehandlung.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Zur Person: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, ärztlicher Leiter des Ambulatoriums für Kinder- und Jugendpsychiatrie SOS-Kinderdorf Wien; Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Lehraufträge an Universität Wien, ÖÄGG, Arztakademie. Publikationen und Vorträge zu Kinder- und Jugendpsychiatrischen Themen.

Kosten: € 86, - (für GkPP-Mitglieder: € 78,-)

Anmeldeschluss: 2. September 2019

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

SemNr. W.KJ.1

Titel: Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit - Differentialdiagnostik und interaktionszentrierte Behandlung von Regulationsstörungen und Bindungstraumatisierungen

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie **(5 UE für Cluster 2 und 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3).**

Inhalt: Frühkindliche Anpassungs- bzw. Regulationsstörungen wie exzessives Schreien, Schlafprobleme, Fütter- und Gedeihstörungen bzw. beginnende Verhaltensauffälligkeiten des Kleinkindalters sind häufig der Beginn einer problematischen Eltern-Kind-Interaktion. Sie bedürfen spezialisierter, auf der Grundlage der modernen Bindungs- und Säuglingsforschung entwickelter Behandlungsmethoden. Bestehen zusätzlich erhebliche prä- und postpartale Belastungen der Eltern (wie psychische Erkrankungen, unverarbeitete eigene Traumata etc.) steigt das Risiko für Bindungstraumatisierungen mit emotionaler Vernachlässigung und Missachtung von grundlegenden Bedürfnissen des Kindes. Bindungsstörungen und daraus folgende weitere psychische Beeinträchtigungen des Kindes sind die Folge.

Anhand vorhandener Videoaufzeichnungen wird ein interaktionszentriertes Behandlungsvorgehen erarbeitet, Diagnostik- und Interventionstechniken (DC: 0-3R, AAI, videounterstützte Interaktionsdiagnostik und Kommunikationsanleitung, entwicklungspsychologische Beratung, bindungsfokussierte Interventionen) werden erprobt.

Zudem wird auf die Problematik frühkindlicher Traumatisierungen (i.S. einer transgenerationalen Weitergabe elterlicher Bindungstraumata) und ihrer Auswirkungen auf die frühe Bindungsorganisation, Mentalisierungsfähigkeit und Affektkontrolle eingegangen.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit videodokumentierten Eltern-Kind-Interaktionen, Übungen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe; Tätigkeit in psychosomatischen Kinderkliniken, Behandlung kriegstraumatisierter Kinder aus dem Kosovo, Leitung des Kinderschutzzentrums Graz, psychologische Leitung der kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz im LKH Lüneburg, dort Aufbau einer Schreiambulanz. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord. Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind-Elternberatung/Psychotherapie, Klinischer Hypnotherapie, Coaching und psychodynamischer Organisationsentwicklung, Langjährige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit u.a. als Lehrbeauftragter für die Facharztausbildung Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie, Land Steiermark, VPA Wien, Caritas etc.

Kosten: € 259, - (für GkPP-Mitglieder: € 236,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

SemNr.: W.KJ.11

Titel: Just a label? Diagnosesysteme psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Pollak

Termin: **Mittwoch, 15. Mai 2019, von 17 bis 21 Uhr**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2**).

Inhalt: Im Seminar werden die derzeit verwendeten Systeme zur Klassifikation psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter präsentiert, wobei der Schwerpunkt auf dem Multiaxialen Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters nach ICD-10 liegt. Auf die Verhaltens- und Emotionalen Störungen des Kindes- und Jugendalters (Kapitel F9) wird im Besonderen eingegangen. Des Weiteren werden das DSM-V, die OPD-KJ und die Diagnostische Klassifikation 0-3 (Zero to Three) kurz vorgestellt. Nutzen und Nachteile von Klassifikationssystemen für psychische Störungen sollen kritisch beleuchtet und diskutiert werden. Anhand von Fallbeispielen wird die Vergabe einer multiaxialen Diagnose nach ICD-10 geübt.

Methode: Vortrag, Diskussion, Übungen anhand von Fallbeispielen

Zur Person:

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Kinder- und Jugendlichentherapeutin, DBT- und DBT-A Therapeutin. Berufliche Tätigkeit an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Universität Wien und in freier Praxis

Kosten: € 86, - (für GkPP-Mitglieder: € 78,-)

Anmeldeschluss: 15. April 2019

SemNr.: W.KJ.2

Titel: Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: Samstag, 25. Mai 2019, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen Folgen von traumatischen Ereignissen (z.B. Gewalterfahrungen) bei Kindern und Jugendlichen. Kinder zeigen häufig nicht die klassischen Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung nach ICD-10, sondern manchmal äußern sich auch unverarbeitete Traumata durch u.a. Verhaltensauffälligkeiten oder psychosomatischen Beschwerden. Im Seminar werden neben einem Aufriss der Thematik altersspezifische (intra-) psychische und körperliche Reaktionen auf extrem belastende Ereignisse dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen im Kindes- und Jugendalter

sowie den Behandlungsmöglichkeiten. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 25. April 2019

SemNr.: W.KJ.4

Titel: Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung

Vortragende: Dr.ⁱⁿ rer. medic. Liz Rietschel

Termin: Samstag, 29. Juni 2019, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE für Cluster 2 und 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3**).

Inhalt: Die Diagnostik von Psychosen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere in einem frühen Stadium der Erkrankung, ist häufig schwierig, da sich die Symptomatik aufgrund entwicklungspezifischer Prozesse unterschiedlich zu der von Erwachsenen manifestieren kann. Zudem haben viele PsychologInnen und PsychotherapeutInnen mit der Behandlung von Psychosen, da eine Therapie schwierig bis unmöglich erscheint. In diesem Seminar sollen PsychologInnen sowohl in der Früherkennung als auch in den Behandlungsmöglichkeiten von Psychosen geschult werden. Hierzu werden in einem ersten Teil Methoden der Früherkennung, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Psychosen aufgezeigt. Der zweite Teil befasst sich mit Behandlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen.

Methode: Vortrag, Diskussion

Zur Person: approbierte psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Verhaltenstherapie) in Deutschland, seit 2015 an der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Bern tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2014 leitende Psychologin der Früherkennungsambulanz für psychische Störungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 29. Mai 2019

SemNr.: W.KJ.12

Titel: Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen und Vorschulkindern

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eleonora Langensteiner-Lindermuth

Termin: 14. September 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**10 UE für Cluster 2**)

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsmeilensteinen und Entwicklungsstörungen. Worum geht es bei Entwicklungsdiagnostik? In der Entwicklungsdiagnostik werden unterschiedliche Entwicklungsbereiche überprüft. Dazu gehören die Sensorik (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken), die Motorik (Bewegungen und Bewegungsabläufe sowie primäre Funktionen des Neugeborenen wie Saugen und Schlucken), die kognitive Entwicklung mit Sprache und abstrakten Gedächtnisfunktionen sowie die soziale (die Fähigkeit, in ein Beziehungsverhalten zu treten) und die emotionale (die Fähigkeit unterschiedliche Gefühle wahrzunehmen und auch selbst zum Ausdruck bringen) Entwicklung. Was bedeuten Entwicklungsmeilensteine und Entwicklungsstörungen? Entwicklungsstörungen können global oder nur in einem einzelnen Teilbereich der Entwicklung auftreten. Für alle Entwicklungsbereiche gibt es so genannte Entwicklungsmeilensteine, d.h. Altersgrenzen, bis zu denen ein Kind einen bestimmten Entwicklungsschritt vollzogen haben sollte. Erreicht ein Kind einen Entwicklungsmeilenstein (z.B. freies Laufen sollte spätestens im Alter von 18 Monaten gelingen) nicht, bedeutet dies zunächst nur, dass die Entwicklung des Kindes in diesem Entwicklungsbereich außerhalb der Norm verläuft. Eine pathologische Entwicklungsstörung muss dem noch nicht zugrunde liegen.

Das Seminar bezieht sich auf spezielle psychologische Testverfahren (Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik, ET 6-6-R, Frostigs Entwicklungstest der Wahrnehmung FEW – 2, BUEVA II) mit denen entwicklungsbezogene Leistungsdaten erhoben werden können. Mittels Übungen und Fallbeispielen soll der motorische, geistige und psychische Entwicklungsstand von Säuglingen und Vorschulkindern mit Hilfe spezifischer Methoden und Tests im Vergleich zu einer Normenstichprobe bestimmt werden. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden. Im Seminar wird auch die derzeit verwendete diagnostische Klassifikation 0-3 (Zero to Three) präsentiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person Klinische Psychologin (Kinder-,Jugend- und Familienpsychologin), Gesundheitspsychologin, zertifizierte Notfall- und Arbeitspsychologin, Verhaltenstherapeutin, Verhaltenstherapeutin für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Pädagogin, Lerntherapeutin, Beraterin von Eltern nach § 95 Abs. 1a AußStrG über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse minderjährigen Kinder, Leiterin des Instituts für Psychosomatik und Ganzheitliche Gesundheit seit 2014, eigene Praxis seit 2008, Kinderärzte Zentrum Raaba seit 2015

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 14. August 2019

SemNr.: W.KJ.6

Titel: Kindliche Ängste und Zwänge verstehen und bewältigen: Diagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: Freitag, 4. Oktober 2019, 15.30-21.00 Uhr
Samstag, 5. Oktober 2019, 09.00-18.00 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie **(5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3)**.

Inhalt: Ängste, Rituale und magisches Denken gehören zu einer normalen Entwicklung. Im Seminar sollen daher einführend entwicklungsspezifische Ängste und Verhaltensweisen von psychopathologischen Ausprägungen abgegrenzt werden.

Angststörungen sind nicht immer gleich ersichtlich, wenn das Kind/der Jugendliche die Ängste nicht äußert. Manchmal drücken sie sich über das Verhalten (z.B. Schulverweigerung) oder auch über psychosomatische Beschwerden aus. Auch bei Zwangsstörungen handelt es sich meist um eine „verborgene Krankheit“ und die Gedanken sind häufig schambesetzt; Rituale/Zwangshandlungen werden versteckt. Das Seminar befasst sich v.a. mit der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen vor dem Hintergrund und mit Einbezug der familiären und sozialen Einflussfaktoren. Ätiologie und mögliche aufrechterhaltende Faktoren werden anhand von Fallbeispielen beleuchtet und diskutiert. Neben bewährten Diagnostikverfahren wird die Children´s Yale-Brown Obsessive Compulsive Scale (CY-BOCS), ein semistrukturiertes, weit verbreitetes Interview, welches mögliche Zwangsinhalte abfragt und die Schwere der Symptomatik erfasst, vertieft vorgestellt. V.a. Zwangssymptome sind meist sehr hartnäckig und oft ist die ganze Familie in die Symptomatik mit einbezogen. Eine möglichst frühe Behandlung verbessert die Prognose. Neben Expositionsübungen, kognitiven Methoden und kreativen Interventionen zur Angst- und Zwangsbewältigung soll auch die therapeutische Arbeit mit den Bezugspersonen dargestellt werden. Durch Übungen, Fallbeispiele und Diskussionen wird das Seminar möglichst praxisnah gestaltet.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits- Psychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg.

Kosten: € 258, - (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss: 5. September 2019

SemNr.: W.KJ.9

Titel: Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter –Störungsbild, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung/Beratung

Vortragende: Mag.^a Christa Redl und Mag. Stephan Mantsch, BA

Termin: 7. Dezember 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3**)

Inhalt: Der Bedarf an klinisch-psychologischen Kenntnissen über das Autismus-Spektrum und an Kompetenzen in Diagnostik und Beratung in diesem Bereich ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Ein bisher unterdiagnostiziertes Störungsbild oder ein Trend zu dieser Diagnose? Der erste Teil der Lehrveranstaltung soll grundlegende Kenntnisse über das Störungsbild ebenso vermitteln, wie über den diagnostischen Prozess und die differentialdiagnostischen Herausforderungen. Es werden wesentliche diagnostische Instrumente, wie Screeningverfahren, ADOS-2 und ADI-R vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Übungssequenzen soll die Möglichkeit geboten werden erste Erfahrungen in deren praktischer Anwendung zu sammeln.

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung wird ausgehend vom Erscheinungsbild von Autismus- Spektrum-Störungen eine Einführung in die Beratung, Behandlung und in Interventionsmöglichkeiten gegeben.

Inhalt:

- Epidemiologie, Ätiologie
- Zustandsbilder und Erklärungsmodelle
- Diagnosekriterien (ICD-10/ICD-11, DSM-V)
- Diagnostischer Prozess und Differenzialdiagnostik
- Spezifische Diagnostikinstrumente (ADOS-2, ADI-R)
- Aspekte der spezifischen Beratung von Betroffenen und deren Familien
- Methoden der Behandlung
- Einblick in Interventionsmöglichkeiten

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zu den Personen:

Mag.^a Christa Redl: Klinische Psychologin & Gesundheitspsychologin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum, Psychotherapeutin in freier Praxis, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin, Beraterin der Familienberatung und Supervisorin der österreichischen Autistenhilfe.

Mag. Stephan Mantsch, BA: Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Pädagoge; Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (SF); Seit Oktober 2015 im Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie SOS-Kinderdorf Wien tätig u.a. in der Diagnostik von Autismus-Spektrums-Störungen. Bis Oktober 2015 Psychologe an der Vorwerker Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/Deutschland ebenso mit dem Arbeitsschwerpunkt Autismus-Diagnostik.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 7. November 2019

SemNr.: W.KJ.5

Titel: Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Teresa Gutmann

Termin: 12. Oktober 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar: für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 1 und 3 oder 10 UE für Cluster 1**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen klinisch-psychologischen Interventionen im Gruppensetting. Neben einzelnen Interventionsbausteinen (Rollenspiele, kreative Übungen, Entspannungsübungen, Diskussionsrunden, Expositionstraining etc.), die für eine Gruppenintervention geeignet

sind, werden auch Vorüberlegung, Rahmenbedingungen, Planung und Durchführung von Gruppeninterventionen gemeinsam erarbeitet. Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Anwendungsfelder (soziale Kompetenztraining, emotionale Kompetenztraining, psychoedukative Gruppen etc.) theoretisch vorgestellt und Teile daraus praktisch mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ausprobiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Psychodrama), fallführende Psychologin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP, Hinterbrühl); davor wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKH, Wien), Lehrbeauftragte am Institut für Psychologie (Uni Wien) sowie Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen psychologischen Settings mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, langjährige Leiterin von Kinder-, Jugend-, Eltern-, und Familiengruppen im klinischen Setting.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 12. September 2019

Spezialisierungscurriculum in Graz

SemNr.: G.KJ.2

Titel: Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung

Vortragende: Mag.^a Sarah Randjbar

Termin: 19. Oktober 2019, 9-18.30 Uhr

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE Cluster 3**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit möglichen Folgen von traumatischen Ereignissen (z.B. Gewalterfahrungen) bei Kindern und Jugendlichen. Kinder zeigen häufig nicht die klassischen Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung nach ICD-10, sondern manchmal äußern sich auch unverarbeitete Traumata durch u.a. Verhaltensauffälligkeiten oder psychosomatischen Beschwerden. Im Seminar werden neben einem Aufriss der Thematik altersspezifische (intra-) psychische und körperliche Reaktionen auf extrem belastende Ereignisse dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen im Kindes- und Jugendalter sowie den Behandlungsmöglichkeiten. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Übungen, Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Deutschland, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie); seit 2014 in Wien in freier Praxis tätig, Dozententätigkeit im Institut für Verhaltenstherapie Falkenried-Hamburg; bis 2013 leitende Psychologin in der Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Bahrenfeld-Hamburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Universitätsklinik Hamburg.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 19. September 2019

SemNr.: G.KJ.12

Titel: Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen und Vorschulkindern

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eleonora Langensteiner-Lindermuth

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**10 UE für Cluster 2**).

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit Entwicklungsdiagnostik, Entwicklungsmeilensteinen und Entwicklungsstörungen. Worum geht es bei Entwicklungsdiagnostik? In der Entwicklungsdiagnostik werden unterschiedliche Entwicklungsbereiche überprüft. Dazu gehören die Sensorik (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken), die Motorik (Bewegungen und Bewegungsabläufe sowie primäre Funktionen des Neugeborenen wie Saugen und Schlucken), die kognitive Entwicklung mit Sprache und abstrakten Gedächtnisfunktionen sowie die soziale (die Fähigkeit, in ein Beziehungsverhalten zu treten) und die emotionale (die Fähigkeit unterschiedliche Gefühle wahrzunehmen und auch selbst zum Ausdruck bringen) Entwicklung. Was bedeuten Entwicklungsmeilensteine und Entwicklungsstörungen? Entwicklungsstörungen können global oder nur in einem einzelnen Teilbereich der Entwicklung auftreten. Für alle Entwicklungsbereiche gibt es so genannte Entwicklungsmeilensteine, d.h. Altersgrenzen, bis zu denen ein Kind einen bestimmten Entwicklungsschritt vollzogen haben sollte. Erreicht ein Kind einen Entwicklungsmeilenstein (z.B. freies Laufen sollte spätestens im Alter von 18 Monaten gelingen) nicht, bedeutet dies zunächst nur, dass die Entwicklung des Kindes in diesem Entwicklungsbereich außerhalb der Norm verläuft. Eine pathologische Entwicklungsstörung muss dem noch nicht zugrunde liegen. Das Seminar bezieht sich auf spezielle psychologische Testverfahren (Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik, ET 6-6-R, Frostigs Entwicklungstest der Wahrnehmung FEW – 2, BUEVA II) mit denen entwicklungsbezogene Leistungsdaten erhoben werden können. Mittels Übungen und Fallbeispielen soll der motorische, geistige und psychische Entwicklungsstand von Säuglingen und Vorschulkindern mit Hilfe spezifischer Methoden und Tests im Vergleich zu einer Normenstichprobe bestimmt werden. Durch Fallbeispiele sowie Übungen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden. Im Seminar wird auch die derzeit verwendete diagnostische Klassifikation 0-3 (Zero to Three) präsentiert.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person Klinische Psychologin (Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin), Gesundheitspsychologin, zertifizierte Notfall- und Arbeitspsychologin, Verhaltenstherapeutin, Verhaltenstherapeutin für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Pädagogin, Lerntherapeutin, Beraterin von Eltern nach § 95 Abs. 1a AußStrG über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse minderjährigen Kinder, Leiterin des Instituts für Psychosomatik und Ganzheitliche Gesundheit seit 2014, eigene Praxis seit 2008, Kinderärzte Zentrum Raaba seit 2015.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

SemNr.: G.KJ.11

Titel: Diagnosesysteme - die Klassifikation psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**5 UE Cluster 2**)

Inhalt: Erfreulicherweise kann die noch recht junge Disziplin der Kinder- und Jugendpsychologie und -psychiatrie als äußerst lebendig, innovativ und entwicklungsorientiert bezeichnet werden. Besonders deutlich wird dies in den Anstrengungen, die im Erwachsenenbereich schon länger formulierten Diagnosen nicht nur „anzupassen“, sondern auch eigene, deutlich zutreffendere und das Potential der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigende diagnostische Einschätzungen in die Klassifikationssysteme aufzunehmen.

Ziel des Seminars ist es nun, einen kritischen und in der klinischen Praxis anwendbaren aktuellen Wissenstand zu den gängigen klinisch-psychologischen Diagnosesystemen, die wir im kinder- und jugendpsychologischen Bereich verwenden, zu vermitteln. Neben dem ICD-10 (speziell Kapitel F9) und dem für den kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich entwickelten multiaxialen System (MAS) werden die Leitlinien der dt. Fachgesellschaften ausführlicher vorgestellt. Ergänzend wird auf relevante diagnostische Beschreibungen im DSM-V eingegangen. Das diagnostische und differentialdiagnostische Vorgehen wird an konkreten Fallbeispielen geübt. Zudem werden weitere Diagnosesysteme wie die OPD-KJ 2 und die für den Neugeborenen-, Kleinkind- und Vorschulbereich entwickelte diagnostische Klassifikation Zero to Three (DC: 0-3R, DC:0-5) vorgestellt.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen anhand videodokumentierter Fallbeispiele

Zur Person: Diplom-Psychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe. Langjährige Leitungstätigkeit im stationären und ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord.

Klinische Behandlungsschwerpunkte: Säuglings-Kleinkind-Elternberatung und -behandlung, Bindungsstörungen und bindungstraumatische Kontexte, Selbst- und Fremdgefährdung im Adoleszentenalter.

Kosten: € 86, - (für GkPP-Mitglieder: € 78,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

SemNr.: G.KJ.8

Titel: Hyperkinetische Störungen und Störungen des Sozialverhaltens Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eleonora Langensteiner-Lindermuth

Termin: 16. November 2019, 9 bis 18.30 Uhr

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE Cluster 3**).

Inhalt: Hyperkinetische Verhaltensauffälligkeiten zählen gemeinsam mit aggressiven Verhaltensweisen zu den häufigsten Vorstellungsanlässen. Kernsymptome der hyperkinetischen Störung sind Aufmerksamkeitsstörungen, Impulsivität und Hyperaktivität. In klinischen Stichproben werden komorbide Störungen bei bis zu zwei Drittel aller Kinder diagnostiziert. Aggressives Verhalten umfasst die Verletzung gesellschaftlicher und sozialer Regeln sowie die Verletzung der Rechte anderer Personen. Somit zeigt sich die Symptomatik der Störung des Sozialverhaltens, die ein andauerndes Verhaltensmuster dissozialen, aggressiven oder aber aufsässigen Verhaltens inkludiert.

Störungen des Sozialverhaltens machen einen hohen Teil an den behandlungsbedürftigen psychopathologischen Störungen im Kindes- und Jugendalter aus. Es handelt sich um ausgeprägte Formen der Dissozialität, die wiederholt vorkommen. Störungen des Sozialverhaltens sind durch ein sich wiederholendes Muster bzw. andauerndes Muster dissozialen, aggressiven und aufsässigen Verhaltens gekennzeichnet, bei dem die grundlegenden Rechte anderer sowie wichtige altersentsprechende soziale Erwartungen verletzt werden. Solche Auffälligkeiten sind schwerwiegender als gewöhnlicher kindlicher Unfug oder Aufmüpfigkeit. Die Beschreibung der Störungen erfolgt über eine Fallvignette, dem Erscheinungsbild der Störung (Symptomatik, Klassifikation), Nosologie, Epidemiologie, Komorbidität und Verlauf, Prävalenz, Genese und Verlauf der Störung sowie Therapieansätze und Prognose. Das Seminar befasst sich v.a. mit Erklärungsansätzen (genetische und lerntheoretische Ansätze, soziale, biologische, psychische Faktoren, risikoerhöhende, risikomindernde Faktoren), klinischer Diagnostik (multimethodale Diagnostik, Projektive Verfahren, Fragebogen zur Erfassung der psychischen Auffälligkeiten, Verhaltensdiagnostik) sowie Interventionsverfahren (Interventionsvoraussetzungen, entwicklungsorientierte Interventionen, familienzentrierte Interventionen sowie Interventionsebenen: soziale und kognitive Fertigungs- und Problemlösetrainings), Elterntrainings, der Wirksamkeit multimodaler Behandlung, der Behandlung komorbider Störungen sowie Pharmakotherapie.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Verhaltenstherapeutin, Verhaltenstherapeutin für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Zertifizierte Notfall- und Arbeitspsychologin, Lerntherapeutin, Pädagogin, Beraterin von Eltern nach § 95 Abs. 1a AußStrG über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse ihrer minderjährigen Kinder, Leiterin des Instituts für Psychosomatik und Ganzheitliche Gesundheit seit 2014, eigene Praxis seit 2008, Kinderärzte Zentrum Raaba seit 2015

Kosten: € 173,- (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 16. Oktober 2019

SemNr.: G.KJ.1

Titel: Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit - Differentialdiagnostik und interaktionszentrierte Behandlung von Regulationsstörungen und Bindungstraumatisierungen

Vortragender: Dipl.-Psych. Thomas Kämpfer

Termin: **Freitag, 29. November 2019, 15.30 bis 21 Uhr und
Samstag, 30. November 2019, 9 bis 18 Uhr**

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 15 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von Klinischen und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (**5 UE für Cluster 2 und 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE Cluster 3**).

Inhalt: Frühkindliche Anpassungs- bzw. Regulationsstörungen wie exzessives Schreien, Schlafprobleme, Fütter- und Gedeihstörungen bzw. beginnende Verhaltensauffälligkeiten des Kleinkindalters sind häufig der Beginn einer problematischen Eltern-Kind-Interaktion. Sie bedürfen spezialisierter, auf der Grundlage der modernen Bindungs- und Säuglingsforschung entwickelter Behandlungsmethoden. Bestehen zusätzlich erhebliche prä- und postpartale Belastungen der Eltern (wie psychische Erkrankungen, unverarbeitete eigene Traumata etc.) steigt das Risiko für

Bindungstraumatisierungen mit emotionaler Vernachlässigung und Missachtung von grundlegenden Bedürfnissen des Kindes. Bindungsstörungen und daraus folgende weitere psychische Beeinträchtigungen des Kindes sind die Folge.

Anhand vorhandener Videoaufzeichnungen wird ein interaktionszentriertes Behandlungsvorgehen erarbeitet, Diagnostik- und Interventionstechniken (DC: 0-3R, AAI, videounterstützte Interaktionsdiagnostik und Kommunikationsanleitung, entwicklungspsychologische Beratung, bindungsfokussierte Interventionen) werden erprobt.

Zudem wird auf die Problematik frühkindlicher Traumatisierungen (i.S. einer transgenerationalen Weitergabe elterlicher Bindungstraumata) und ihrer Auswirkungen auf die frühe Bindungsorganisation, Mentalisierungsfähigkeit und Affektkontrolle eingegangen.

Zielgruppe: (Klinische und Gesundheits-)PsychologInnen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie spezialisieren wollen.

Methode: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit videodokumentierten Eltern-Kind-Interaktionen, Übungen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe; Tätigkeit in psychosomatischen Kinderkliniken, Behandlung kriegstraumatisierter Kinder aus dem Kosovo, Leitung des Kinderschutzzentrums Graz, psychologische Leitung der kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz im LKH Lüneburg, dort Aufbau einer Schreiambulanz. Seit 2008 Leitung des Beratungszentrums Graz-Umgebung Nord. Weiterbildungen im Bereich Säuglings-Kleinkind-Elternberatung/Psychotherapie, Klinischer Hypnotherapie, Coaching und psychodynamischer Organisationsentwicklung, Langjährige Vortrags- und Fortbildungstätigkeit u.a. als Lehrbeauftragter für die Facharztausbildung Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie, Land Steiermark, VPA Wien, Caritas etc.

Kosten: € 259, - (für GkPP-Mitglieder: € 236,-)

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2019

SemNr.: G.KJ.7

Titel: Psychologische Kompetenzen und Interventionsstrategien in der multiprofessionellen Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendpsychologie am Beispiel von Schulverweigerung

Vortragende: Mag.^a Margarethe Krbez

Termin: Samstag, 1. Juni 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (**10 UE für Cluster 1**).

Inhalt: Eine erfolgreiche Tätigkeit in der Kinder und Jugendpsychologie erfordert unter anderem die Zusammenarbeit mit dem familiären Bezugssystem des Kindes/Jugendlichen und auch die Kooperation mit dem (erweiterten) Helfersystem, wie Kindergarten, Schule, Jugendamt oder der Kinderklinik.

Besonders Schulverweigerung ist ein komplexes Phänomen, das häufig als Begleiterscheinung von psychischen und familiären Belastungen bei Kindern und Jugendlichen auftritt und sowohl die Familie als auch die Helfersysteme unter starken Druck setzt.

In diesem Fall können psychologische Interventionen im KlientInnensystem häufig nicht wirksam werden, wenn es an Abstimmung und Kooperation mit den anderen Beteiligten fehlt.

Am Beispiel von Schulverweigerung werden konkrete psychologische Interventionsformen erarbeitet, die in den verschiedenen Funktionen (niedergelassene PsychologInnen, mobile Familienberatung, Schulpsychologie etc.) von PsychologInnen in der Kinder und Jugendpsychologie einsetzbar sind, sowie spezifische Kompetenzen vermittelt, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Bezugs- und

HelferInnen-systemen ermöglichen, um gemeinsame Strategien zu entwickeln, wie ein Schulbesuch wieder möglich werden könnte.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Notfallpsychologin, Supervisorin (ÖVS); langjährige Tätigkeit als Psychologin in der Eltern- und Erziehungsberatung; langjährige Leitungserfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (u.a. Projekt SchoolBeaming für Schulverweigerer) bei SOS Kinderdorf. Seit Herbst 2016 in freier Praxis tätig als Klinische und Gesundheits- Psychologin und Supervisorin

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 1. Mai 2019

SemNr.: G.KJ.10

Titel: Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter

Vortragender: Dr. Thomas Kröpfl

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: Verein Libelle, Theodor-Körner-Straße 113a, 8010 Graz

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie (5 UE für Cluster 1).

Inhalt: Psychopharmaka stellen einen wichtigen und nicht mehr wegzudenkenden Baustein in der Behandlung von psychisch kranken Kindern -und Jugendlichen dar. Besonders in diesem Bereich gilt es Vorurteilen, falschen Befürchtungen aber auch falschen Hoffnungen professionell und neutral zu begegnen. Aus diesem Grund ist es wichtig über Grundkenntnisse der medikamentösen Therapie bescheid zu wissen. Was setzte ich wo und wann ein?

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Zur Person: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in freier Praxis, Ärztlicher Psychotherapeut, Konsiliarpsychiater des Heilpädagogischen Zentrums des Landes Steiermark in Graz, Fachvortragender der Mosaik GmbH. Fachgruppenobmann der steirischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Kosten: € 86, - (für GkPP-Mitglieder: € 78,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Workshops

SemNr.: W.KJ.Ws.13

Titel: Vergessene Kinder - Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern – eine Hochrisikogruppe

Vortragende: Mag.^a Carmen Bintinger-Kaiser

Termin: 13. Juni 2019, 17-21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung von KPL und GPL gem. §33 PG 2013 und für die spezialisierende Weiterbildung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit psychischen Erkrankungen und welche möglichen Folgen diese auf Kinder und Jugendliche im Familiensystem haben. Wie erleben Kinder die Erkrankung ihrer Eltern und welche Schutzfaktoren können aktiviert werden, die einem erhöhten Krankheitsrisiko entgegenwirken. Im Seminar werden Erkenntnisse aus der Risikoforschung vorgestellt und anhand von Übungen wird näher auf die Unterstützung bei der Bewältigung eingegangen. „Wie erkläre ich die Erkrankung kindgerecht“, „Parentifizierung“, „Schuld“, „Scham“, „Angst“, „Etablierung eines HelferInnennetzwerkes“, „Krisenpläne“, und „Notfallsbriefe“ sind wichtige Themen in der Präventionsarbeit und werden durch Fallbeispiele sowie Übungen praxisnah gestaltet. Wie kann Prävention gelingen, soll Ziel dieses Seminars sein.

Methode: Vortrag, Übung, Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, langjährige Tätigkeit -bis 2015- in der Frauen- und Familienberatungsstelle „Der Lichtblick“, Leitung von Elternkompetenzgruppen psychisch kranker Eltern, Workshopleitung in Schulen zum Thema: „Depression kann jeden treffen“, seit 2015 im Präventionsprojekt KIPKE (Kinder psychisch kranker Eltern) des Psychosozialen Dienstes und in freier Praxis tätig.

Kosten: € 79,-/ € 71,- (für Mitglieder der GkPP)

Anmeldeschluss: 13. Mai 2019

Überblick

Die für die KIJU-Zertifizierung von der GkPP angebotenen Fortbildungen finden Sie bei unseren aktuellen [Fortbildungen](#), die laufend ergänzt und erweitert werden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3), sowie die Stundenanzahl angegeben.

Für weitere Informationen für die Zertifizierung, auch zu Anrechnungen steht Ihnen gerne GkPP-Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychologie unter: kiju@gkpp.at zur Verfügung.

Termine	SemNr.*	Titel	Cluster
15.05.2019	W.KJ.11	Just a label? Diagnosesysteme psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 2
25.05.2019	W.KJ.2	Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
1.06.2019	G.KJ.7	Psychologische Kompetenzen und Interventionsstrategien in der multiprofessionellen Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendpsychologie am Beispiel von Schulverweigerung	10 UE für Cluster 1
29.06.2019	W.KJ.4	Psychosen bei Kindern und Jugendlichen: Früherkennung & Behandlung	5 UE für Cluster 2 und 5 UE für Cluster 3 oder 10 UE für Cluster 3
14.09.2019	W.KJ.12	Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen und Vorschulkindern	10 UE für Cluster 2
25.09.2019	W.KJ.13	Familienrecht mit Schwerpunkt Obsorge und Kontaktrecht	5 UE für Cluster 1
2.10.2019	W.KJ.10	Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 1
4.-5.10.2019	W.KJ.6	Kindliche Ängste und Zwänge verstehen und bewältigen: Diagnostik und Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3
12.10.2019	W.KJ.5	Klinisch-psychologische Gruppeninterventionen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern	je 5 UE für Cluster 1 und 3 oder 10 UE für Cluster 1
19.10.2019	G.KJ.2	Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen: Diagnostik & Behandlung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
15.-16.11.2019	W.KJ.3	Emotional instabile Persönlichkeits(entwicklungs)störungen und Adoleszenzkrise im Kindes- und Jugendalter - Differentialdiagnostik, Verständnismodelle und Behandlungsansätze	5 UE für Cluster 2, 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3
16.11.2019	G.KJ.8	Hyperkinetische Störungen und Störungen des Sozialverhaltens Diagnostik, Differentialdiagnostik und Interventionen	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
29.-30.11.2019	G.KJ.1	Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit- Differentialdiagnostik und interaktionszentrierte Behandlung von Regulationsstörungen und Bindungstraumatisierungen	5 UE für Cluster 2 und 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3
7.12.2019	W.KJ.9	Autismus-Spektrum im Kindes- und Jugendalter – Störungsbild, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Behandlung/Beratung	je 5 UE für Cluster 2 und 3 oder 10 UE für Cluster 3
wird im Jahr 2020 angeboten	G.KJ.10	Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 1

wird im Jahr 2020 angeboten	W.KJ.1	Klinisch relevante Probleme der frühen Kindheit- Differentialdiagnostik und interaktionszentrierte Behandlung von Regulationsstörungen und Bindungstraumatisierungen	5 UE für Cluster 2 und 10 UE für Cluster 3 oder 15 UE für Cluster 3
wird im Jahr 2020 angeboten	G.KJ.12	Entwicklungsdiagnostik von Säuglingen und Vorschulkindern	10 UE für Cluster 2
wird im Jahr 2020 angeboten	G.KJ.11	Diagnosesysteme - die Klassifikation psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter	5 UE für Cluster 2

*Achtung! Die Seminare mit einer mit "W." beginnenden Seminarnummer sind in Wien, solche mit einer mit "G." beginnenden Seminarnummer in Graz angeboten.

Sie wollen sich für ein Seminar aus der Überblickstabelle anmelden?
 Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
 Klicken Sie auf den Arbeitstitel
 bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
 die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie“, Theorie

(Formular bitte am Computer ausfüllen, händisch ausgefüllte Formulare können nicht berücksichtigt werden)

Eintragungsdatum GPL:		KPL:		
Bereich	Theorie 120 UE	Beleg / Nachweis ¹ (Titel, Veranstalter, ggf. inkl. kurzer inhaltlicher Beschreibung)	Datum	UE
Recht, Rahmbed., Strategien und Interventionen allgemein	Pflicht: 5 UE Rechl. Rahmenbedingun gen + 5 UE Psychopharmakolo gie			
	Mindestens 20 UE Strategien u. Interventionen			
Diagnostik und Begutachtung	Pflicht: 10 UE Entwicklungsdiagno stik + 5 UE Klassifikationssyste me KJ			
	+ 15 weitere UE Diagnostik und Begutachtung			
Störungsspez. Diagnostik u. Behandlung Theorien/ Techniken/	Pflicht: 60 UE			
Summe				

- Nachzuweisen in Form von (curricularer bzw. gleichwertiger) einschlägiger Weiterbildung
- Erwerb der Theoriekompetenz nicht älter als 5 Jahre
- Einschlägige Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Klinischen Psychologen/in gem. Psychologengesetz (PG 2013) im Ausmaß von max. 40 UE, jeweils max. die Hälfte der UE pro Bereich

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben:

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Belege/ Bestätigungen bitte chronologisch beilegen.

3. Aus- und Fortbildung für A&O-Psychologie

Zielgruppe:

Dieses Veranstaltungsangebot richtet sich primär an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. In Ausnahmefällen stehen sie jedoch auch Personen mit gleichwertiger Vorbildung (GasthörerInnen) offen; da die Veranstaltungen einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden NichtpsychologInnen gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Das Angebot für A&O-Psychologie umfasst alle Bereiche, die für die Zertifizierung 2016 erforderlich sind und ist zusätzlich für die Fortbildung anrechenbar. Jedes Seminar ist mit der Angabe des jeweiligen Theoriebereichs (Cluster 1 -3) versehen, für den es lt. Zertifizierungsrichtlinie 2016 gedacht ist (siehe: Cluster- Überblick Seite 23). Die Aus- und Fortbildung erfolgt modular, um eine je individuell passende thematische Auswahl zu ermöglichen. Curriculare Angebote (Arbeitspsychologische Evaluierung) sind gesondert gekennzeichnet und als Reihe buchbar.

Neu im Angebot ist eine Supervisionsgruppe mit Themenschwerpunkten, die parallel zur praktischen Tätigkeit in Anspruch genommen werden kann.

Bei den in diesem Abschnitt angegebenen Seminaren werden Personen, die diese Seminare für ihre gesundheits- oder arbeits- und organisationspsychologische Aus- und Fortbildung benötigen, bevorzugt.

A&O-Praxisbegleitende Supervision

Supervision für A&O-PsychologInnen in der Praxis

Empfohlen für die Zertifizierung ab 2016
(mind. 25 Stunden erforderlich)

Leitung: Mag.^a Andrea Birbaumer und Mag.^a Anna Keclik

Termine: A: 16. Oktober 2019 (Anmeldeschluss: 16. September 2019)

B: 27. November 2019 (Anmeldeschluss: 27. Oktober 2019)

C: 22. Jänner 2020 (Anmeldeschluss: 22. Dezember 2019)

D: 19. Februar 2020 (Anmeldeschluss: 19. Jänner 2020)

jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 4 Termine zu je 3 Stunden

Inhalt:

Termin A: Thema Evaluierung

Evaluierung gemäß ASchG – welche Fragen tauchen auf, wo stehe ich gerade, was sind Erfolgsfaktoren und wo liegen meine Stolpersteine; gemeinsames Erarbeiten von konkreten Handlungsalternativen für spezielle Herausforderungen.

Termin B: Thema Professionalisierung

Kooperation, Aufgabenabgrenzung, Qualifikationen, Auftreten gegenüber anderen Berufsgruppen; Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen professionellen Rollenverständnisses, Beleuchten der eigenen und fremden Rolle in Organisationen und Unternehmen, Rollenrepertoire und Flexibilität erweitern. Selbstwert und Selbstverständlichkeit der eigenen professionellen Rolle.

Termin C: Thema Verschwiegenheit

Spannungsfeld Vertraulichkeit – Verschwiegenheit; Auskunftspflicht, hidden agendas in Aufträgen; Spannungsfeld AuftraggeberIn und Arbeit mit den MitarbeiterInnen

Termin D: Thema eigener Auftrag, emotionale Komponenten

Reflexion von Prozessverantwortung vs. Ergebnisverantwortung; mangelndes Feedback, Einsamkeit in der Beratung etc.

Anrechenbar für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 12 Stunden à 60 Minuten (Supervision)

Zu den Personen:

Mag.^a Andrea Birbaumer: Arbeits- und Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, freiberuflich wissenschaftlich und arbeits- und notfallpsychologisch tätig. Lehrbeauftragte an der TU Wien und in der GkPP-Fortbildung, Obfrau der GkPP; Leiterin der FA Arbeits- und Organisationspsychologie

Mag.^a Anna Keclik: Arbeits- und Organisationspsychologin, eingetragene Mediatorin, Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsförderung, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance, Konflikte am Arbeitsplatz, Beraterin und Assessorin für NESTOR- GOLD, Fit2work Betriebsberatung; Geschäftsführerin von LAC (Lebensraum Arbeit Consulting GmbH)

Kosten: € 75,- pro Termin (für Mitglieder der GkPP € 60,- pro Termin)

A&O-Einzelseminare

Sem. Nr.: W.Ap.2

Titel: Mobbing

Vortragende: Prof. DDr.ⁱⁿ Christa Kolodej, MA

Termin: 11. Oktober 2019, von 15 bis 19.30 Uhr und 12. Oktober 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten (Cluster 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten

Inhalt: Mobbingdefinition, statistische Erkenntnisse zur Thematik Mobbing, Erscheinungsformen, Mobbingdynamik, Ursachen von Mobbing, Folgen von Mobbing, Eskalationsstufen von Konflikten, individuelle und betriebliche Mobbingfolgen, Mobbinganalyse, Mobbingfragebogen, individuelle und betriebliche Bewältigungs- und Präventionsmaßnahmen, Mobbingberatung, Methoden der Mobbingberatung, Erfahrungen aus der Praxis

Methode: Theorieinputs, Plenardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Beratungsübungen, Übungen zum Ressourcenaufbau, Einzelarbeit an handouts, Fallbearbeitungen, Video, systemische Geschichten

Zur Person: Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologin, Supervisorin und Organisationsentwicklerin, Gastprofessur und Universitätslektorin, Leitung des Zentrums für Konflikt- und Mobbingberatung am Arbeitsplatz "Work & People", Wissenschaftliche Leitung des Lehrgangs zum/zur Konflikt- und MobbingberaterIn der Arge Bildungsmanagement, Buchautorin und langjährige Referentin

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss: 11. September 2019

Sem.Nr.: W.Ap.5

Titel: Interkulturelle Teams - Diversity im psychologischen Arbeitsalltag

Vortragende: Mag.^a Samira Baig

Termin: 14. Juni 2019, von 15 bis 19.30 Uhr und 15. Juni 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten (Cluster 2 + 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten

Inhalte: Interkulturelle Teams gehören mittlerweile zum Arbeitsalltag und werden nun auch vermehrt zum Gegenstand der Arbeits- und Organisationspsychologie. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns vor allem mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Welche Herausforderungen können in der Zusammenarbeit von MitarbeiterInnen unterschiedlicher Herkunft auftreten? Wie kann die A&O-Psychologie diesen begegnen – und inwiefern kann der Diversityansatz hilfreich diesbezüglich sein? Neben theoretischen Inputs und der Auseinandersetzung mit Erfahrungen, Beobachtungen und Beispielen aus der Praxis bietet das Seminar die Möglichkeit, konkrete Übungen und Tools diversitätsensibler Teamentwicklung kennen zu lernen.

Methode: Theorieinput, Diskussion von Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Übungen

Zur Person: Supervisorin & Coach, Arbeitspsychologin, Klinische und Gesundheits-Psychologin in freier Praxis, diverse Publikationen zum Thema Interkulturalität und Diversität; www.baig.at

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss: 15. Mai 2019

Sem.Nr.: W.Ap.14

Titel: Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Neue Berufsbilder und Kompetenzen

Vortragende: Mag.^a Andrea Birbaumer

Termin: **16. November 2019, 9.00-18.30 Uhr**

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Ausbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten (Cluster 1)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 min.

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der Bandbreite der Tätigkeiten in der A&O Psychologie, aber auch mit der Abgrenzung zwischen Arbeits- und Organisationspsychologie. Wo liegen jeweils die Schwerpunkte, wo die Grenzen? Gesetze werden novelliert (ASchG), andere neu gefasst (PG). Dies verändert teilweise die Berufsbilder und das Anwendungsspektrum der A&O PsychologInnen. Welche Tätigkeiten gibt es im Rahmen des ArbeitnehmerInnenschutzes, welche als A&O PsychologIn, welche Qualifikationen sind dafür notwendig, welche Nachweise braucht man (nicht), betrifft mich die Gewerbeordnung, was wird in Zukunft vermehrt nachgefragt werden?

Didaktik und Methode: Input (Theorie und gesetzliche Rahmenbedingungen, Erfahrungen aus der Berufspolitik und der Fachgremien), Plenardiskussion, Kleingruppen

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, freiberuflich wissenschaftlich und arbeits- und notfallpsychologisch tätig. Lehrbeauftragte an der TU Wien und in der GkPP-Fortbildung, Obfrau der GkPP; Leiterin der FA Arbeits- und Organisationspsychologie

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: 16. Oktober 2019

Sem.Nr.: W.Ap.15

Titel: Organisationspsychologie – Arbeit an konkreten Fällen

Vortragende: Mag.^a Jutta Gatterernig

Termin: wird im Jahr 2019 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten (Cluster 2)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 min.

Inhalt: Der Workshop erlaubt eine praxisnahe Auseinandersetzung mit konkreten Beratungsfällen. Entlang des Beratungsprozesses lassen sich Chancen und Risiken festmachen, Aufgabenfelder, Kompetenzerfordernisse und innovative Zugänge entwickeln und erweitern: Von der Auftragsklärung über die Analyse, Planung und Umsetzung konkrete Maßnahmen und situationsangepasste Interventionen bis zur Evaluation. Konkrete Tools in der Prozessbegleitung können anhand von Praxisbeispielen der TeilnehmerInnen bzw. anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis der Seminarleiterin diskutiert werden. Das Erproben von Methoden für konkrete Fallbeispiele erlaubt einen gemeinsamen Erwerb wert- voller, praxisrelevanter Kompetenzen.

Didaktik und Methode: Theorieinputs, Plenardiskussionen, Kleingruppenarbeit, Fallübungen

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin, Coach, Psychotherapeutin

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem. Nr. W.Ap.16

Titel: Wertschätzung und Anerkennung als Strategie für einen zwischenmenschlichen Arbeitsschutz

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: 11. Mai 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1.Stock

Umfang: 11 UE à 45 Min. (8 Std. à 60 Min.)

Anrechenbar für:

- die Fortbildung Klinische und Gesundheits-PsychologInnen gem. §33 PG 2013,
- die Fortbildung Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 2).

Inhalt: Nur alle 75 Tage wird in Österreich für MitarbeiterInnen Anerkennung ausgesprochen – in den meisten Fällen unspezifisches Lob -. Anerkennung und Wertschätzung sind aber etwas

anderes. Menschen gehen in ein Unternehmen, wenn Aufgabe und Entlohnung passen. Sie verlassen ein Unternehmen, wenn die Anerkennung verloren geht. Wenn der Gesundheitsfaktor ‚Wertschätzung‘ fehlt, leiden alle – die Beschäftigten, die Führungskräfte, die Zufriedenheit, die Motivation, die Produktivität - der Betrieb!

Egal mit welcher Brille man auf ein Unternehmen, auf eine Organisation blickt – betriebliche Gesundheitsförderung, Wiedereingliederung, Evaluierung psychischer Belastungen, Coaching, Supervision, alter(n)sgerechtes Arbeiten - Anerkennung und Wertschätzung sind ein zentrales Thema. Dieses Seminar widmet sich der Analyse gängiger Modelle, wie sie in Seminaren für Führungskräfte verwendet werden, um die Produktivität zu steigern. In der Praxis sind diese meist wenig sinnvoll und wirksam. Anhand weiterer theoretischer Ansätze (Motivationstheorie, Gratifikationstheorien, Konzepte der gesundheitsförderlichen Arbeitswelt, Empowermenttheorien etc.) sollen die Begriffe „Anerkennung und Wertschätzung“ geschärft werden.

Ziel ist eine differenzierte Betrachtung sowie die Entwicklung von Analysefolien für die Praxis, die fundiert für unterschiedliche Zielgruppen (bspw. Ältere/Jüngere, Männer/Frauen) mit unterschiedlichen Anerkennungsbedürfnissen eingesetzt werden können.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Übungen

Zur Person: Gesundheits-, Arbeits- & Organisationspsychologin, eingetragene Mediatorin; Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsförderung, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationsbalance, Konflikte am Arbeitsplatz, Beraterin und Assessorin für NESTORGOLD, Fit2work Betriebsberatung; Geschäftsführerin von LAC (Lebensraum Arbeit Consulting GmbH).

Kosten: € 190, - (für GkPP-Mitglieder: € 173,-)

Anmeldeschluss: 11. April 2019

Sem. Nr.: W.Ap.17

Titel: Theorien, Modelle und Befunde der Arbeits- und Organisationspsychologie

Vortragender: PD Dr. Thomas Höge-Raisig

Termin: 3. Mai 2019, 14.00-20.00 Uhr und 4. Mai 2019, 9.00-18.00 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten (Cluster 2)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten

Inhalte: Das Seminar vermittelt einen Überblick über bewährte Theorien und Modelle im Themenfeld Arbeit und Gesundheit. Neben etablierten Stressmodellen und Konzepten der psychologischen Arbeitsanalyse und -gestaltung werden exemplarische Vorgehensweisen und Methoden besprochen. Darüber hinaus werden aktuelle Ansätze einer individualisierten, altersgerechten Arbeitsgestaltung sowie Konzepte und Befunde zu Burnout, Führung und Gesundheit, flexiblem/entgrenztem Arbeiten evidenzbasiert (auf Basis wissenschaftlicher Befunde aus internationalen Studien im betrieblichen Kontext) behandelt. Je nach Vorerfahrung und Interessen der TeilnehmerInnen können weitere

thematische Akzente (z.B. Förderung von Kreativität, Engagement, Gerechtigkeit im Betrieb) gesetzt werden.

Methode: Impulsvorträge mit Plenardiskussion, Fallbeispiele, Gruppenarbeit

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologe, Senior Scientist am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck. Forschungs- und Lehrschwerpunkte im Bereich Arbeit und Gesundheit, Flexibilisierungsprozesse in der Arbeitswelt, Work-Life-Balance sowie Partizipation in Organisationen.

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss: 4. April 2019

Sem.Nr.: W.Ap.19

Titel: Methoden in der A&O-Psychologie Was, wofür und wann?

Vortragende: Mag.^a Andrea Birbaumer und Mag.^a Anna Keclik

Termin: 24. April 2020, 15-19.30 Uhr und 25. April 2020, 9-18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten (Cluster 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 min.

Inhalt: In diesem Seminar möchten wir dem Einsatz der unterschiedlichen Methoden in der a&o-psychologischen Arbeit praktisch auf den Grund gehen. Welche Methoden passen zu Konstellationen, Kontexten, Situationen und Themen in Betrieben und Organisationen, wie z. B. Lernen in Gruppen, Konflikte, Widerstände etc.? Welche Methoden liegen mir am besten, was kann ich gut? In Rollenspielen möchten wir Fantasien und Visionen entwickeln und „quer“ denken.

Ziel soll es sein, Tools zur Verfügung zu haben, deren Einsatzmöglichkeiten zu kennen und mit den Grundregeln vertraut zu sein, zu welchem Zeitpunkt, in welchem Tempo und auf welche individuelle Art ich welche Inhalte gut kommunizieren, Themen bearbeitbar machen und mit den unterschiedlichen Situationen umgehen kann.

Didaktik und Methode: Theorieinputs, Fallbeispiele, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit, Übungen

Zu den Personen:

Mag.^a Andrea Birbaumer: Arbeits- und Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin, freiberuflich wissenschaftlich und arbeits- und notfallpsychologisch tätig.

Lehrbeauftragte an der TU Wien und in der GkPP-Fortbildung, Obfrau der GkPP; Leiterin der FA Arbeits- und Organisationspsychologie

Mag.^a Anna Keclik: Arbeits- und Organisationspsychologin, eingetragene Mediatorin, Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsförderung, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance, Konflikte am Arbeitsplatz, Beraterin und Assessorin für NESTOR-GOLD, Fit2work Betriebsberatung; Geschäftsführerin von LAC (Lebensraum Arbeit Consulting GmbH)

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss: 24. März 2020

Sem.Nr.: W.Ap.20

Titel: Autorität und Leadership - Basisseminar zum Thema „Neue Autorität“ Neue Wege im Umgang mit Führungskräften, Fachkräften im Sozialbereich aber auch mit Eltern und Kindern.

Vortragender: Mag. Simon Brandstätter

Termin: 26. Oktober 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Ausbildung (Zertifizierung) sowie die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten (Cluster 2 und 3),
- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für GesundheitspsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten.

Inhalt: Das Thema ‚Autorität‘ hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Bisher war Autorität oftmals gleichbedeutend mit Macht, Dominanz und hatte die Ziele Gehorsam und Erziehung. Furcht und Strafen waren regelmäßige Begleiterscheinungen!

In den 60er Jahren kam die Hoffnung auf, dass die Antiautoritäre Erziehung ein Modell ist, das wirksam und kinderfreundlich ist. Dem war, belegt durch viele Studien, nicht so!

Die Neue Autorität ist ein systemisches Konzept, das auf konstruktive Beziehungsgestaltung, auf transparente Netzwerke sowie Präsenz, mit gewaltfreiem Widerstand und Wiedergutmachungsprozesse abzielt.

Ziel ist es, die persönliche Haltung für sich selbst zu definieren und kennen zu lernen und individuelle Führungsstile zu erarbeiten. Eine Gegenüberstellung der Ansätze ‚Neue Autorität/ klassische Autorität/ antiautoritärer Umgang‘, ermöglicht die Entwicklung individueller Führungsstile und deren bestmöglichen Einsatz als Psycholog/in, Trainer/in, Coach in der Zusammenarbeit mit Institutionen, Führungskräften, Fachkräften und Eltern.

Die TeilnehmerInnen lernen, die systemischen Inhalte der Neuen Autorität in die eigene Praxis zu integrieren. www.neueautoritaet.at

Didaktik und Methode: Theorieinput, Kleingruppenarbeit, praxisnahe Übungen, Motto: „Handle Dich in neue Denkweisen“!

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Arbeitspsychologe, Sportpsychologe, Systemischer Coach (Neue Autorität), Trainer in der Erwachsenenbildung, UEFA-B Lizenz Fußballtrainer

Zielgruppe: Arbeits- und OrganisationspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, PsychologInnen im Kinder- und Jugendbereich

Kosten: 190,- (für Mitglieder der GkPP €173,-) Anmeldeschluss: 26. September 2019

Anmeldeschluss: 26. September 2019

Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“

Der Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ mit 5 Modulen, welcher einmal jährlich abgehalten wird, soll in kompakter Form Grundgedanken, rechtliche Basis, Vorgehensweisen (Prozess) und Verfahren/Methoden sowie Herangehensweise des Arbeitsinspektorats, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse anhand von praktischen Einblicken vermitteln. Ziel ist die fundierte selbständige Durchführung von Arbeitsplatzevaluierungen durch qualifizierte ArbeitspsychologInnen.

Der Intensivlehrgang ist aufbauend konzipiert und setzt die Kenntnisse der jeweils vorangegangenen Module voraus. Arbeitspsychologisches Grundlagenwissen ist von Vorteil.

Wir empfehlen, die Unterlagen der bereits absolvierten Module sowie einen eigenen Laptop mitzubringen.

Bei den unten angeführten Modulen werden Personen, die diese Seminare für ihre arbeits- und organisationspsychologische Aus- und Fortbildung benötigen und die gesamte Reihe buchen, bevorzugt. Ansonsten gilt für die Vergabe der Seminarrestplätze die Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldeschluss Intensivlehrgang Durchlauf VII: 27. Dezember 2018/ Restplätze auf Anfrage

Sem.Nr.W.Ap.E 1 - 5

Termine Wien, Durchlauf VII Wien

Modul1 (Sem.Nr.W.Ap.E1): 26. Jänner 2019/25. Jänner 2020, von 9.30 bis 15 Uhr

Modul 2 (Sem.Nr.W.Ap.E2): wird im Jahr 2020 angeboten

Modul 3 (Sem.Nr.W.Ap.E3): 17./18./19. Mai 2019

Modul 4 (Sem.Nr.W.Ap.E4): 7. September 2019

Modul 5 (Sem.Nr.W.Ap.E5): 9. November 2019

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Zu den Inhalten:

Modul 1: Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen so gestalten, dass Nutzen für Betriebe und Beschäftigte entsteht. Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen als Prozess, mit dem Gefahren durch arbeitsbedingte psychische Belastungen ermittelt, beurteilt sowie Maßnahmen abgeleitet werden können (ASchG §4 in Verbindung mit §7).

Modul 2: Arbeitsrechtliche Fragestellungen; PsychologInnen als ArbeitnehmerInnen; PsychologInnen als externe AuftragnehmerInnen von Betrieben; Rechtliche Grundlagen der Evaluierung lt. ASchG

Modul 3: Unterschiede zwischen Belastung und Beanspruchung; typischer Ablauf einer Gefährdungsbeurteilung gemäß ASchG; welche Instrumente setze ich ein? Die gängigsten am Markt erhältlichen Instrumente werden vorgestellt und kritisch in ihrer Anwendung beleuchtet. Fragen werden thematisiert, wie z.B. welche Verfahren gibt es am Markt? Was wird vom Arbeitsinspektorat anerkannt?

Modul 4: Aufbereitung von Evaluierungsergebnissen und Präsentation im Betrieb; Grundlagen zu Auswertung, Aufbereitung und Präsentation von Evaluierungsergebnissen im Bezug auf Zielgruppe, Präsentationsform und Nachhaltigkeit der Evaluierung.

Modul 5: Im Rahmen eines „Projektmarkts“ entwickeln wir den Prozess der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG für Klein- & Mittelbetriebe, aber auch für große Unternehmen anhand praktischer Beispiele.

(Steuerungsgruppe – Beratung - Evaluationskonzept - Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen - Maßnahmenplanung – Dokumentation); Stolpersteine und Erfolgskriterien.

Die Module der Fortbildungsreihe sind anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 (teilweise; siehe Modulbeschreibung)

Umfang des Intensivlehrgangs: 66 UE à 45 Minuten (49 Stunden á 60 Minuten)

Kosten: € 1138,- (für Mitglieder der GkPP € 1039,-)

Abschluss mit Zertifikat

Sem.Nr.: W.Ap.E1 (Modul 1)

Titel: Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz

Vortragende: Mag.^a Julia Steurer

Termin: 26. Jänner 2019, 9.30-15.00 Uhr/ 25. Jänner 2020, 9.30-15.00 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 7 UE à 45 Minuten (5 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 1) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 1 und 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 1) 7 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 7 UE à 45 Minuten

Inhalt: Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen so gestalten, dass Nutzen für Betriebe und Beschäftigte entsteht.

In der 5 stündigen Lehrveranstaltungen setzen wir uns damit auseinander, wie die Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen als Prozess gestaltet werden kann, mit dem Gefahren durch arbeitsbedingte psychische Belastungen ermittelt, beurteilt sowie Maßnahmen abgeleitet werden können (ASchG § 4 in Verbindung mit § 7).

Didaktik und Methode: Vortrag, Diskussion offener Fragen

Zur Person: gelernte Bankkauffrau - 10 Jahre Berufserfahrung; Studium der Psychologie; zertifizierte Arbeitspsychologin 2011; fortlaufender Besuch von einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen; laufend Referate und Veranstaltungen zur Novelle ASchG - Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen.

Kosten: € 120,- (für Mitglieder der GkPP € 110,-)

Anmeldeschluss: Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.

Sem.Nr.: W.Ap.E2 (Modul 2)

Titel: Arbeitsrecht für PsychologInnen (inkl. Evaluierung psychischer Belastungen, ASchG)

Vortragender: Mag.^a Zrinka Jelincic

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 2) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 1)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 2) 16 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2016 im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten

Inhalt: Das Seminar soll - maßgeschneidert für den Kenntnisbedarf von PsychologInnen – neben der Vermittlung allgemeiner rechtlicher Kenntnisse arbeitsrechtliche Fragestellungen aus folgenden Blickwinkeln beleuchten:

1. PsychologInnen als ArbeitnehmerInnen: z. B. Kollektivverträge (insbesondere BAGS), Rechte und Pflichten als ArbeitnehmerIn, Verhältnis zu berufsrechtlichen Vorschriften u. ä.
2. PsychologInnen als externe AuftragnehmerInnen von Betrieben, z. B. als ArbeitspsychologInnen, OrganisationspsychologInnen, PersonalberaterInnen (Themenbereiche u. a.: ASchG, Evaluierung, Mutter- Jugend- Behindertenschutz, Datenschutz, Abgrenzung zu betriebsrätlichen Angelegenheiten).
3. Rechtliche Grundlagen der Evaluierung lt. ASchG

Didaktik und Methode: Lebendiger, fallbezogener Streifzug durch die vorgegebenen Rechtsgebiete, gemeinsame Lösungsfindung, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Verwendung des Internet (Rechtsinformationssysteme, Datenbanken etc.)

Zur Person: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien; mehrjährige Erfahrung vor Gericht wie auch in Unternehmen

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss: Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.

Sem.Nr.: W.Ap.E3 (Modul 3)

Titel: Tools zur Evaluierung psychischer Belastungen. „Was gibt es denn da?“

Vortragende: Mag.^a Sigrid Schmiedl

Termin: 17. Mai 2019, 15.00-19.00 Uhr

18. Mai 2019, 9.00-18.30 Uhr

19. Mai 2019, 9.00-13.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 21 UE à 45 Minuten (16 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 3) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 2 und 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 3) 22 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 22 UE à 45 Minuten

Inhalt: Unterschiede zwischen Belastung und Beanspruchung; typischer Ablauf einer Gefährdungsbeurteilung gemäß ASchG; welche Instrumente setze ich nun in der Praxis ein? Behandlung der verschiedenen Analysetiefen, um für den Anlassfall passende Instrumente zur Evaluierung psychischer Belastungen auszuwählen. Die gängigsten am Markt erhältlichen Instrumente werden vor- gestellt und dürfen dabei auch angefasst und erprobt werden. Jedes behandelte Instrument wird kritisch in seiner Anwendung beleuchtet. Fragen werden thematisiert, wie z.B. welche Verfahren gibt es am Markt? Was wird vom Arbeitsinspektorat anerkannt? Was kosten die empfohlenen Verfahren? Wie bekomme ich Zugang zu den Verfahren? Wie wende ich die Verfahren praktisch an? Was gilt es zu berücksichtigen? Was muss ich bei der Auswertung beachten? Ist eine Anwendung der Verfahren bezüglich des Copyrights überhaupt möglich?

Didaktik und Methode: Anhand von Fachvorträgen, interaktiven Diskussionen, und praktischen Kleingruppenarbeiten werden die Lehrinhalte systematisch sowohl theoretisch als auch praktisch aufbereitet.

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin und Trainerin www.arbeitspsychologisches-consulting.at; selbstständig mit den Schwerpunkten Evaluierung psychischer Belastungen, gesundheitspsychologische Aspekte im Arbeitsleben und Begleitung von Veränderungsprozessen mit Büro in Wien.

Kosten: € 362,- (für Mitglieder der GkPP € 331,-)

Anmeldeschluss: Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.

Sem.Nr.: W.Ap.E4 (Modul 4)

Titel: Aufbereitung von Evaluierungsergebnissen und Präsentation

Vortragende: Mag.^a Susanne Mittermayr

Konzept:: Mag.^a Angelika Ivkovits

Termin: 7. September 2019, 9.00 – 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 4) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 4) 11UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 11 UE á 45 Minuten

Inhalt: Nach der Datenerhebung stellen die Auswertung, Präsentation und Bewertung von Evaluierungsergebnissen einen wichtigen Schritt dar, um die weitere Vorgehensweise im Betrieb festzulegen und Maßnahmen gezielt ableiten zu können. An diesem Seminartag erhalten Sie Einblick in die Grundlagen der Auswertung, Aufbereitung und Präsentation von Evaluierungsergebnissen sowie deren Bewertung aus arbeitspsychologischer Sicht.

Für welche Zielgruppe sollten Sie wie auswerten? Wie kann die weitere Vorgehensweise aussehen? Wie sichern Sie die Nachhaltigkeit der Evaluierung?

Didaktik und Methode: Lehrgespräch, Live-Demonstration am Laptop, Kleingruppenarbeiten (bitte eigenen Laptop mitnehmen, wenn vorhanden), Praxisbeispiele

Zu den Personen:

Mag.^a Susanne Mittermayr: zertifizierte Arbeits- und Organisationspsychologin, Unternehmensberaterin, Coach, Trainerin.

Tätigkeitsfelder: selbständig, Organisationsberatung zu Themen aus Organisations- und Personalentwicklung, Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Führungskräftecoaching. www.susannemittermayr.org.

Mag.^a Angelika Ivkovits: Klinische und Gesundheits- Psychologin, zertifizierte Arbeits- und Organisationspsychologin, Biofeedbacktherapeutin, Trainerin

Tätigkeitsfelder: Arbeitspsychologische Beratung von Unternehmen mit Schwerpunkt Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz lt. ASchG sowie Themen der betrieblichen Gesundheitsförderung, Trainertätigkeit

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.

Sem.Nr.: W.Ap.E5 (Modul 5)

Titel: Praxisbeispiele & Praxisanleitung zur Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG)

Vortragende: Mag.^a Anna Keclik

Termin: 9. November 2019 , 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden á 60 Minuten)

Zielgruppe: Praktisch tätige PsychologInnen, insb. Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (verpflichtend für TeilnehmerInnen am Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ als Modul 5) sowie Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3)
- Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“ (als Modul 5) 11 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten

Inhalt: Im Rahmen eines „Projektmarkts“ entwickeln wir den Prozess der Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen nach dem ASchG für Klein- & Mittelbetriebe, aber auch für große Unternehmen anhand praktischer Beispiele.

Vom Einrichten einer Steuerungsgruppe und die Beratung zum Evaluationskonzept über die Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen bis hin zur Maßnahmenplanung und Dokumentation gehen wir den Anforderungen und Herausforderungen auf die Spur, erarbeiten die (wechselnde) Funktion der externen Arbeits- & Organisationspsychologin im Prozess der Evaluierung und werfen gemeinsam einen Blick auf Stolpersteine und Erfolgskriterien.

Didaktik und Methode: kollegiale Beratung, Reflexion, Diskussion

Zur Person: Arbeits- und Organisationspsychologin, eingetragene Mediatorin, Themenschwerpunkte:, Arbeitsfähigkeit, Gesundheitsförderung, Evaluierung psychischer Belastungen, Generationenbalance, Konflikte am Arbeitsplatz, Beraterin und Assessorin für NESTOR- GOLD, Fit2work Betriebsberatung; Geschäftsführerin von LAC (Lebensraum Arbeit Consulting GmbH)

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: Nach Anmeldeschluss für die komplette Reihe können Restplätze auch kurzfristig vergeben werden.

Anrechenbare Seminare anderer Fachbereiche

Sem.Nr.: W.Spo.1

Titel: Motivation - Maßnahmen und Übungen für PsychologInnen, SportlerInnen und KlientInnen zu coachen, zu unterstützen und zu fördern

Vortragender: Mag. Simon Brandstätter

Termin: 7. Dezember 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar

- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)

Inhalt: im Sport, aber auch in der Arbeitswelt sowie im Privatleben geht es darum, individuelle Leistung zu bringen, diese zu bestätigen und zu steigern, sowie Befriedigung in der jeweiligen Tätigkeit (Sport, Arbeit, Freizeit) zu erfahren. Dieses Seminar vermittelt erweitertes Wissen zum Thema Motivation im weiteren Sinn. Es bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur Vertiefung, inwieweit Methoden und Übungen sinnvoll angewendet werden können, um die Weiterentwicklung der KlientInnen zu unterstützen und zu fördern. Ziel ist, Teilbereiche des Themas Motivation wie Motive, Bedürfnisse, Emotionen, Stress, Copingstrategien, Lernen, Feedback geben und Ziele praxisorientiert in die eigene Arbeitsweise einfließen lassen zu können.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Erwachsenentrainer, UEFA B-Lizenz Fußballtrainer

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: 7. November 2019

Sem. Nr.: G.Spo.4

Titel: Gut sein, wenn's drauf ankommt! Mentales Training als Umgang mit Drucksituationen

Vortragende: Mag.^a Barbara Rosanelli-Graif

Termin: wird im Jahr 2019 angeboten

Ort: wird bekannt gegeben

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für im Ausmaß von 10 UE für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen sowie von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3) und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen.

Inhalt: Nicht nur SportlerInnen werden mit Situationen konfrontiert, bei denen auf den Punkt genau die persönliche Bestleistung abgerufen werden muss. Auch in Alltag und Berufsleben sind wir und unsere

KlientInnen damit konfrontiert, dass Entscheidungsverantwortung bzw. Spitzenleistungen verlangt werden. Ausgehend von theoretischen Überlegungen werden in diesem Seminar die Entwicklung und der Einsatz adäquater Interventionen dargestellt, wie anhand von Visualisierungstechniken, Gedanken- und Umfeldmanagement sowie dem Training mentaler Fertigkeiten („positive Selbstgesprächsregulation“) Drucksituationen besser bewältigt und ein individuelles „Performance feeling“ entwickelt werden können. Bewährte (sport)psychologische Selbstregulations- und Betreuungsmodelle sollen vermittelt werden, mit denen persönliche Ressourcen bestmöglich mobilisiert werden und „der Kopf in den entscheidenden Momenten mitspielt“.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Videodemonstration, Übungen, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologin, Klinische und Gesundheits-Psychologin. Arbeitsschwerpunkt: Wettkampfvorbereitung von SpitzensportlerInnen, Auftrittscoaching von OpernsängerInnen; Referentin bei diversen Aus- und Weiterbildungen

Kosten: € 173,- (für Mitglieder der GkPP € 155,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem. Nr.:W.Spo.3

Titel: **Teams in Bewegung**

Vortragende: Mag. Klemens Weigl, Dr. Ernst Silbermayr

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Min. (12 Std. à 60 Min.)

Anrechenbar für:

- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)

Inhalt: Teams sind moderne Leistungsträger, denen u.a. Motivation, Flexibilität, Konfliktfähigkeit, Resilienz, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz etc. abverlangt wird.

Im Seminar wird vermittelt, was Teams in die dafür erforderliche „Bewegung“ bringt. Sportpsychologische Teaminterventionen werden vorgestellt und in Bezug zu Teamentwicklung gesetzt. Gemeinsame Bewegung kann als Mittel zur Bildung von Teamkohäsion, zur Abstimmung des Arbeitsrhythmus und des Arbeitstempos genutzt werden. Zudem hat sie weitere Aspekte, von denen Teams profitieren können: Richtung, Motivation, Inklusion und Achtsamkeit.

Didaktik und Methode: Theorieinputs, Großgruppenmethoden, abwechselnd mit Kleingruppenmethoden, Simulationen, Outdoor-Methoden, sportpsychologische Übungen, Selbsterfahrungsteile, Reflexion und Transfer.

Zu den Personen:

Mag. Klemens Weigl ist Sportpsychologe und Mental Coach, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe und Lern Coach; Therapieklettern, Therapielaufen,... Lehrbeauftragter

für Sportpsychologie bei der GkPP, bei der Ausbildung Sportpsychologie und für Psychologische Statistik und Evaluation an ö. Universitäten. Langjähriger Sportler: Laufen, Radfahren, Klettern; Sporterfahrungen in Schweden und Kenia. www.sportpsychologie.cc

Dr. Ernst Silbermayr ist Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Methode: Psychodrama), Notfallpsychologe, Mediator gem. ZivRMedG., Supervisor, Coach (ÖVS) und Trainer in freier Praxis. Arbeitet mit Teams (Teamsupervision, Teamfindung, Teamentwicklung) und ist Lehrbeauftragter bei GkPP, ÖAGG, ARGE Erziehungsberatung, Institut für Stressprophylaxe und Arbeitspsychologie, Akademie für Konsenskultur. www.ernst-silbermayr.at

Anmerkung: Sportliche Vorerfahrungen sind nicht erforderlich, leichte, lockere Kleidung und Laufschuhe mitbringen.

Kosten: € 276 - (für GkPP-Mitglieder: € 252,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem.Nr.: W.Su.2

Titel: Suchtprävention am Arbeitsplatz

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Dorothea Stella-Kaiser

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1. Stock

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten, sowie für die Spezialisierung in Suchtpsychologie

Inhalt:

In diesem Seminar sollen die Grundlagen der aktuellen Suchtprävention erarbeitet werden. Dargestellt werden:

- Folgewirkungen von Suchterkrankungen am Arbeitsplatz: soziale und wirtschaftliche Folgen für den Betroffenen und den Betrieb
- notwendige Grundlagen einer sinnvollen Suchtprävention
- Suchtprävention mit Lehrlingen
- Suchtprävention bei Alkoholerkrankungen am Arbeitsplatz

Methode: Referat, Kleingruppenarbeit, Übungen, Plenardiskussion

Zur Person: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin im Suchtbereich; Gutachterin bei Gericht für Drogenfragen; Entwicklung eines Lehrgangs zum Thema Suchtprävention im Auftrag der FH für Soziale Arbeit und des Instituts für Suchtprävention.

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem.Nr.: W.XP.2

Titel: Up to date? State of the art leicht und schnell! Finden und bewerten relevanter Studien und Publikationen für mein Praxisfeld.

Vortragende: MMag.^a Dr.ⁱⁿ Lisbeth Weitensfelder

Termin: 9. November 2019, 9-16.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1. Stock

Umfang: 8 UE á 45 Minuten (6 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Fortbildung von KPL und GPL gem. § 33 PG 2013 im Ausmaß von 8 UE á 45 Minuten
- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 UE á 45 Minuten (Cluster 2)

Inhalt: Grundlagen der Literaturrecherche und –bewertung, um im eigenen Bereich auf dem neuesten Stand zu bleiben. Beantwortet werden u.a. folgende Fragen: Wie/wo finde ich neue Erkenntnisse? Welche Arten von Publikationen gibt es, worin unterscheiden sich diese? Welche (bibliografischen) Datenbanken gibt es, in denen ich fündig werden könnte? Was tue ich, wenn ich zu viel oder zu wenig Erkenntnisse finde? Wie sind meine gefundenen Ergebnisse (grob) zu bewerten?

Neben einem theoretischen Input sollen selbst Literatursuchen vorgenommen und geübt werden.

Methode: Vortrag und eigenständige Übungen – unbedingt eigenen W-Lan - fähigen Laptop mitbringen!

Zur Person: Klinische und Gesundheits-Psychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin. Praxiserfahrung in diversen Bereichen, seit Anfang 2018 als Postdoc-Assistentin an der Medizinischen Universität Wien (Bereich Umweltpsychologie). Obfrau der GkPP.

Kosten: € 138,- (für Mitglieder der GkPP € 126,-)

Anmeldeschluss: 9. Oktober 2019

Aus der Seminarreihe Notfallpsychologie

Sem.Nr.: W.Np.1 (Wien)

Titel: Notfallpsychologie (Modul 1)

Konzept: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Termin Wien (W.Np.1): Fr., 14. Februar 2020, 13-20 Uhr und Sa., 15. Februar 2020, 9.30-17 Uhr

Vortragender: Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstr. 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (= 12 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für:

- die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3)
- die Fortbildung gem. § 33 PG für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen

Inhalt: Modul 1: Allgemeines notfallpsychologisches Modell, Prinzipien und Ziele; adaptive und maladaptive Trauerreaktionen; Überbringung schlechter Nachrichten; Umgang mit Scham, Schuld und Schuldgefühlen; Psychotraumatologie und spezielle Interventionstechniken; prosoziales Handeln und bystander-apathy.

Methoden: Vortrag, Diskussion, Übungen

Zur Person: Notfall- und Gesundheitspsychologe, Habilitation zu notfallpsychologischen Themen, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Notfallpsychologe der Roten Kreuzes Tirol, Forschung und Lehre an der MedUni Innsbruck sowie UMIT Hall in Tirol; derzeit Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Kosten: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Anmeldeschluss Wien: 14. Jänner 2020

Hinweis: Dieses Seminar ist Bestandteil einer Fortbildungsreihe; die Seminarplätze werden bevorzugt an Personen vergeben, die die gesamte Reihe buchen. Restplätze (auf Anfrage) für diese Seminare können auch einzeln gebucht werden.

Überblick

1. A&O-Praxisbegleitende Supervision (W.Ap.Sv. A-D) (mind. 25 Stunden erforderlich)

- A: 16. Oktober 2019
- B: 27. November 2019
- C: 22. Jänner 2020
- D: 19. Februar 2020

2. A&O-Einzelseminare

Cluster 1 20 Stunden erforderlich	Cluster 2 30 Stunden erforderlich	Cluster 3 40 Stunden erforderlich
W.AP.E2/ Arbeitsrecht, Evaluierung, ASchG wird im Jahr 2020 angeboten 12 Std.	W.Ap.15/ Organisationspsychologie wird im 2019 angeboten 12 Std.	W.Ap.2/ Mobbing 11./12. Oktober 2019 12 Std.
W.Ap.14/ A&O-Psychologie: Standortbestimmung, Rahmenbedingungen 16. November 2019 8 Std.	W.Ap.16/ Wertschätzung und Anerkennung 11. Mai 2019 8 Std.	W.Ap.19/ Methoden in der A&O- Psychologie 24./25.April 2020 12 Std.
	W.Ap.17/ Theorien, Modell und Befunde 3./4. Mai 2019 12 Std.	
	W.Ap.5/ Interkulturelle Teams 14./15. Juni 2019 12 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	
	W.Ap.20/ Autorität und Leadership... 26. Oktober 2019 8 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	
	W.XP.2/ Up to date? State of the art leicht und schnell! Finden und bewerten relevanter Studien und Publikationen für mein Praxisfeld. 9. November 2019 6 St.	

3. A&O-Intensivlehrgang „Arbeitspsychologische Evaluierungen“

Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3
Modul 1 (W.Ap.E1)/ Arbeitsplatzevaluierung nach ASchG 25. Jänner 2020 5 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	Modul 3 (W.Ap.E3)/ Tools 17./18./19. Mai 2019 16 Std. tw. auch anrechenbar für Cluster 3	Modul 4 (W.Ap.E4)/ Aufbereitung von Evaluierungsergebnissen 7. September 2019 8 Std.
Modul 2 (W.Ap.E2=W.Ap.13)/ Arbeitsrecht, ASchG wird im Jahr 2020 angeboten 12 Std.		Modul 5 (W.Ap.E5)/ Praxisbeispiele und Praxisanleitung 9. November 2019 8 Std.

4. Anrechenbare Seminare anderer Fachbereiche:

Cluster 3
W.Spo.1/Motivationsmaßnahmen 7. Dezember 2019, 8 Std.
G.Spo.4/Mentales Training wird im Jahr 2019 angeboten, 7,5 Std.
W.Spo.3/Teams in Bewegung wird im 2019 angeboten 8 Std.
W.Su.2/Suchtprävention wird im Jahr 2020 angeboten 8 Std.
W.Np.1 Modul 1 Notfallpsychologie 14./15. Februar 2020 12 Std.

Kontakt A&O-Psychologie:

Arbeitspsychologische Anfragen können an die E-Mail arbeit@gkpp.at gerichtet werden.

Sprechstunde der FA (Mag.^a Andrea Birbaumer), Do, 16.00 - 18.30 Uhr.

Sie wollen sich für ein Seminar aus der Überblickstabelle anmelden?
 Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
 Klicken Sie auf den Arbeitstitel
 bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
 die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

4. Fortbildungsreihe Notfallpsychologie

Sem.Nr.W.Np.1 - 4 (Wien)

Konzept: Dr. Gernot Brauchle

(Notfall- und Gesundheitspsychologe; Rektor der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg)

Termine Wien Durchlauf XXIV, jeweils Fr., 13 bis 20 Uhr, Sa., 9.30 bis 17.00 Uhr:



GkPP
Gesellschaft *in Österreich*
Psychologen & Psychologinnen

Fortbildungsreihe Notfallpsychologie

Durchlauf 24

von Univ.-Prof. Dr. Gernot Brauchle und
Mag. Dr. Eleonora Langensteiner-Lindermuth

Termin **Modul 1** (Sem.Nr.W.Np.1): 1./2. März 2019
(Anmeldeschluss: 2.02.2019)

Termin **Modul 2** (Sem.Nr.W.Np.2): 12./13. April 2019
(Anmeldeschluss: 13.03.2019)

Termin **Modul 3** (Sem.Nr.W.Np.3): 3./4. Mai 2019
(Anmeldeschluss: 4.04.2019)

Termin **Modul 4** (Sem.Nr.W.Np.4): 7./8. Juni 2019
(Anmeldeschluss: 8.05.2019)

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock



Termine Wien Durchlauf XXV, jeweils Fr., 13 bis 20 Uhr, Sa., 9.30 bis 17.00 Uhr:



GkPP
Gesellschaft *in Österreich*
Psychologen & Psychologinnen

Fortbildungsreihe Notfallpsychologie

Durchlauf 25

von Univ.-Prof. Dr. Gernot Brauchle und
Mag. Dr. Eleonora Langensteiner-Lindermuth

Termin **Modul 1** (Sem.Nr.W.Np.1): 14./15. Februar 2020
(Anmeldeschluss: 14.01.2020)

Termin **Modul 2** (Sem.Nr.W.Np.2): 20./21. März 2020
(Anmeldeschluss: 20.02.2020)

Termin **Modul 3** (Sem.Nr.W.Np.3): 17./18. April 2020
(Anmeldeschluss: 17.03.2020)

Termin **Modul 4** (Sem.Nr.W.Np.4): 29./30. Mai 2020
(Anmeldeschluss: 29.04.2020)

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72 /1.Stock



Zu den Inhalten:

Modul 1: Allgemeines notfallpsychologisches Modell, Prinzipien und Ziele; adaptive und maladaptive Trauerreaktionen; Überbringung schlechter Nachrichten; Umgang mit Scham, Schuld und Schuldgefühlen; Psychotraumatologie und spezielle Interventionstechniken; prosoziales Handeln und bystander-apathy.

Modul 2: Handlungsmodelle, Phasenverlauf der Traumaverarbeitung; Erschütterung der Grundannahmen; Duale Repräsentationstheorie; soziale Unterstützung und ihre Grenzen nach traumatischen Ereignissen; Identifizierung und erste Abschiednahme von Verstorbenen; psychologische Aspekte bei Entstellungen; Betreuung von Angehörigen vermisster Personen; Gesprächsführungstechniken.

Modul 3: Psychische Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen; Interventionen, Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen; Umgang mit Kindern und Jugendlichen nach traumatischen Ereignissen; Mit Kindern über den Tod sprechen; Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Tod; Kinder/Jugendliche im Umgang mit dem Tod - als Zeuge Suizid und Suizidversuch; Notfallpsychologische Interventionen bei Suizidalität; Betreuung von Angehörigen nach Suizid; Trauern mit Kindern; Trauer und Erinnerung.

Modul 4: Gefühlsansteckung, Angst und Angstbewältigung im Großschadensereignis; Selbstschutzmaßnahmen und Psychohygiene; psychologische und rechtliche Aspekte der Totenbeschau, Obduktion und Organentnahme; Handeln und Verhalten im Katastropheneinsatz; Aufgaben und Pflichten in leitenden positionen im Großschadensereignis; psychologische Aspekte bei Evakuierungen

Die Module der Fortbildungsreihe sind anrechenbar:

- für die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (für die Ausbildung jedoch nur im Umfang von max. 1 Modul (16 UE)
- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen
- für die Spezialisierung in Kinder- und Jugendlichen-Psychologie (Modul 3- 10 UE für Cluster 1)

Umfang der Module: 16 UE (= 12 Stunden) pro Modul; gesamt 64 UE.

Kosten pro Modul: € 276,- (für Mitglieder der GkPP € 252,-)

Bei Besuch aller 4 Module kann die Reihe mit einer Prüfung und Zertifizierung abgeschlossen werden.

Kosten Zertifizierungskolloquium: € 50,- (für Mitglieder der GkPP kostenlos)

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

5. Spezialisierungslehrgang für Gerontopsychologie

Diese Seminarreihe ist als Weiterbildungscurriculum für die Spezialisierung im Bereich der Gerontopsychologie mit Abschlusszertifikat geplant.

Sie ist als Fort- und Weiterbildungsangebot konzipiert, in dem die einzelnen Module jeweils für sich als Fortbildung lt. Psychologengesetz 2013 genutzt werden können.

Die Seminarreihe vermittelt Theoriewissen und Handlungskompetenzen für gerontopsychologische Tätigkeiten im stationären geriatrischen Bereich und in der stationären Pflege, in ambulanten geriatrischen Betreuungs- und Versorgungseinrichtungen (Tageszentren für SeniorInnen, Nachbarschaftszentren, Beratungsstellen), in Allgemeinen sowie psychiatrisch/neurologischen Krankenhäusern, medizinischen Reha-Zentren, in freier Praxis sowie für Tätigkeiten in Aus-, Fort- und Weiterbildung anderer Berufsgruppen (z. B. Pflegepersonal).

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich in erster Linie an Personen, die über ein abgeschlossenes Studium der Psychologie verfügen (PsychologInnen iS des §4 Psychologengesetz 2013) und die Veranstaltungen im Rahmen ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung besuchen wollen. Die Seminare der Spezialisierungsreihe sind anrechenbar für die Spezialisierung in Gerontopsychologie gem. §§ 20 (5) bzw. 29 (5) PG 2013. Klinische bzw. Gesundheits-PsychologInnen werden daher bei der Vergabe der Seminarplätze bevorzugt gereiht.

Da die Seminare einschlägige Vorkenntnisse voraussetzen, werden interessierte Personen mit anderer, aber gleichwertiger Vorbildung und Qualifikation (GasthörerInnen) gebeten, vor der Anmeldung zu klären, ob eine Teilnahme am gewünschten Seminar sinnvoll ist (Mail an weiterbildung@gkpp.at). Die Veranstalterin behält sich in Absprache mit dem/der Vortragenden die Entscheidung über eine Teilnahme vor.

Info zur Spezialisierung im Bereich der Gerontopsychologie:

Das PG 2013 (§§20 Abs.5 und 29 Abs.5) sieht für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen die Möglichkeit vor, Hinweise auf Spezialisierungen eintragen zu lassen. Dafür gilt:

- Mehrjährige Tätigkeit (dzt. zumindest 2 Jahre Vollzeit) im Spezialisierungsbereich (z.B. Gerontopsychologie)
- Fachlich-theoretische curriculare Weiterbildung im Ausmaß von 120 Einheiten

Mit der Seminarreihe „Spezialisierung Gerontopsychologie“ bietet die GkPP ein modulares Curriculum an, das auf folgenden inhaltlichen Clustern basiert:

1. Allgemeine Fragestellungen im Feld: rechtliche, institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie zielgruppenspezifische medizinische und pharmakologische Grundlagen, Selbsterfahrung (mindestens 50 UE)
2. Feld- und zielgruppenorientierte Diagnostik und Begutachtung (mindestens 25 UE)
3. Fragestellungs- bzw. störungsspezifische Zugänge (Behandlung, Beratung, Interventionen, Methoden, Arbeitsformen) (mindestens 45 UE)

Zielsetzung ist die spezialisierende Weiterbildung von PsychologInnen (insbesondere GP und KP) im Bereich der Gerontopsychologie in Bezug auf Spezifika der Zielgruppe bzw. des Feldes gemäß den Bestimmungen des PG 2013 für die Eintragung von Spezialisierungen (§§ 20 Abs. 5 bzw. 29 Abs. 5) sowie ggf. weitere Rahmenbedingungen.

Aufbauend auf/Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Psychologie, Berufsberechtigung in Klinischer bzw. Gesundheitspsychologie.

Der Besuch der Veranstaltungen ist praxisbegleitend zu verstehen, Anrechnungen geeigneter bereits

absolvierter Weiterbildungen sind bei Gleichwertigkeit möglich.

Da das GkPP-Curriculum modular aus Pflichtmodulen (A, B, C), Wahlpflichtmodulen (D) und praxisnahen Workshops (Ws) aufgebaut ist, müssen Sie sich für die von Ihnen gewählten Module einzeln anmelden. Bei jedem Seminar ist die Zuordnung zum entsprechenden Theoriebereich (Cluster 1-3), die Zuordnung zu KPL und/oder GPL sowie die Stundenanzahl angegeben.

Pflichtmodule (A verpflichtend für KPL und GPL, B für KPL, C für GPL):

Modul A1 (Sem.Nr.: W.Ger.A1): Gesellschaftliche, institutionelle und historische Rahmenbedingungen, Altersbilder, 15 UE, Cluster 1

Modul A2 (Sem.Nr.: W.Ger.A2): Rechtliche Spezifika (Pflegerrechtsrecht, Erwachsenenvertretung/Sachwalterschaft, Unterbringung etc.), 5 UE, Cluster 1

Modul A3 (Sem.Nr.: W.Ger.A3): Psychol. Diagnostik im höheren Lebensalter, 15 UE, Cluster 2

Modul A4 (Sem.Nr.: W.Ger.A4): Biopsychosoziale Anamnese, 10 UE, Cluster 2

Modul A5 (Sem.Nr.: W.Ger.A5): Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopathologie und Psychopharmakologie), 15 UE, Cluster 1

Modul A6 (Sem.Nr.: W.Ger.A6): Selbsterfahrung und Übungen im Kontext gerontopsychologischer Arbeit, 15 UE, Cluster 1

Modul B (Sem.Nr.: W.Ger.B1 und W.Ger.B2): Gerontopsychologische Behandlung, 20 UE (KPL), Cluster 3

Modul C (Sem.Nr.: W.Ger.C): Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität, 20 UE (GPL), Cluster 3

Wahlpflichtmodule (D):

Modul D1 (Sem.Nr.: W.Ger.D1): Supervision und Burnoutprophylaxe mit Angehörigen pflegender Berufe, 10 UE (GPL), Cluster 3

Modul D2 (Sem.Nr.: W. Ger.D2): Angehörigenarbeit, 10 UE (KPL), Cluster 3

Workshops (Ws) (alle Cluster 3):

Ws1 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.1): Alter(n)gerechtes Arbeiten, 10 UE (GPL)

Ws2 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.2): Alter und Sexualität, 5 UE (GPL)

Ws3 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.3): Alter und Trauma, 5 UE (KPL)

Ws4 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.4): Alter und Migration/Kulturelle Differenz, 10 UE (GPL und KPL)

Ws5 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.5): Alter und Sucht, 10 UE (KPL)

Ws6 (Sem.Nr.: W.Ger.Ws.6): Alter und Behinderung, 10 UE (GPL und KPL)

Sollten Sie Interesse an einem Abschluss des Curriculums mit Zertifikat haben, teilen Sie uns dies bitte anlässlich Ihrer Anmeldung formlos mit.

Zertifizierungskosten: € 100,-/ für Mitglieder der GkPP kostenlos

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Pflichtmodule

Sem.Nr.: W.Ger.A1

Titel: Gesellschaftliche, institutionelle und historische Rahmenbedingungen der Gerontopsychologie

Vortragende/r: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris
Termin: 24. Mai 2019, 15.30-19.30 Uhr und 25. Mai 2019, 9-18 Uhr.
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock
Umfang: 15 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A1 (KPL und GPL, Cluster 1)

Inhalt: Individuelles Altern, Alter und Altsein sind nicht als isolierte Prozesse, sondern in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen, soziokulturellen, aber auch historischen Kontext zu betrachten und beurteilen. Wie wirkt sich die gesellschaftliche Haltung gegenüber Altern und Altsein auf die Reaktionen gegenüber älteren Menschen in verschiedenen Kontexten aus, wie auf klinisch und gesundheitspsychologische Arbeit mit dieser Klientel? Das Seminar behandelt folgende Inhalte:

- Allgemeine Einführung in die Gerontopsychologie mit Begriffsklärungen
- Differenzierungen zu und Zusammenspiel mit anderen Disziplinen
- Vorstellung ausgewählter Ansätze der kritischen Gerontopsychologie
- Überblick über wissenschaftliche Alternstheorien
- Überblick über biopsychosoziale Interventionsmöglichkeiten
- gesellschaftliche/geschichtliche Aspekte, z. B. Alter(n)sbilder im Wandel der Zeit und in verschiedenen Kulturen
- aktuelle gesellschaftliche Haltungen gegenüber Altern, Alter und Altsein
- psychosoziale und institutionelle Rahmenbedingungen für ein Leben als alter Mensch in Österreich im Vergleich zu anderen Ländern.

Ziel ist, durch Reflexion der vermittelten Information für die psychologische Arbeit mit älteren Menschen zu sensibilisieren und die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit für diesen Arbeitsbereich zu verstehen.

Methode: Theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann: Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte : Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 258,- (für Mitglieder der GkPP € 226,-)

Anmeldeschluss: 25. April 2019

Sem.Nr.: W.Ger.A2

**Titel: Vom Sachwalter zum Erwachsenenvertreter – was bringt das neue
Erwachsenenschutzgesetz den Betroffenen?**

Vortragende/r: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich
Termin: 23. Oktober 2019, 17-21 Uhr
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock
Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A2, Cluster 1

Inhalt: Wenn Juristen sich in den Bereich der Medizin, der Pflegeheime und Spitäler begeben, dann ist dies stets eine spannende Sache: Patientenrechte kollidieren mit dem Schutz des Personals vor fremdgefährdenden Personen. Freiheitsbeschränkungen dürfen nur als äußerste Notmaßnahme gesetzt werden, aber in der Praxis der Heime ist oft die Frage, was ist überhaupt freiheitsbeschränkend? Das neue ErwachsenenschutzGesetz wurde als Waffe gegen die steigende Zahl an Sachwalterschaften angepriesen - wird diese Erwartung erfüllt? Der in diesem Bereich besonders starke Datenschutz macht es den handelnden Personen oft nicht gerade leichter. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem ErwachsenenschutzGesetz, das durch die Aktualität noch viel Spielraum für Interpretationen bietet. Daneben werden auch das Unterbringungsrecht und das HeimaufenthaltsGesetz unter die Lupe genommen. Daraus sich ergebende Fragen laden zu spannenden Diskussionen ein....

Methode: Vortrag und Diskussion

Zur Person: Mag.^a Doris Täubel-Weinreich ist seit 20 Jahren Familienrichterin am BG Innere Stadt Wien und Vorsitzende der Fachgruppe Familienrecht der österr. Richtervereinigung.

Kosten: € 86,- (für Mitglieder der GkPP € 78,-)

Anmeldeschluss: 28. September 2019

Sie wollen sich für ein Seminar aus dem Verzeichnis anmelden?
Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
Klicken Sie auf den Arbeitstitel
bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

SemNr.: W.Ger.A3

Titel: Psychologische Diagnostik im höheren Lebensalter

Vortragende/r: Mag.^a Petra Fuchs
Termin: 28. Juni 2019, 15.30-19.30 Uhr und 29. Juni 2019, 9-18 Uhr
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 min
Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A3 (KPL und GPL), Cluster 2

Inhalt: Ziel des Seminars ist eine Einführung in die klinisch-psychologische Diagnostik bei Patientinnen im Gerontobereich. Geriatriische PatientInnen sind aufgrund von verschiedenen Komorbiditäten oftmals eine diagnostische Herausforderung. Im Seminar soll einerseits Sinn und Nutzen von psychologischer Testdiagnostik erläutert und diskutiert werden, andererseits werden psychologische Untersuchungsmethoden vorgestellt.

Methode: Vortrag, Arbeit in der Kleingruppe

Zur Person: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, angestellt am SMZ Otto Wagner Spital in Wien (derzeit in Elternkarenz), Wahlpsychologin in freier Praxis. Jahrelange Erfahrung im gerontopsychiatrischen Bereich.

Kosten: € 258, - (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss: 28. Mai 2019

SemNr.: W.Ger.A4

Titel: Biopsychosoziale Anamnese

Vortragende/r: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann und Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris
Termin: 16. Juni 2019, 9-18 Uhr
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A4 (KPL und GPL), Cluster 2

Inhalt: Um für die gerontopsychologische Arbeit ein umfassendes Bild von der/dem KlientIn zu bekommen, ist es vor allem im hohen Alter wichtig ein breites Spektrum an Informationen einzuholen. Da Hochbetagte durch Testdiagnostik oftmals überfordert sind, spielt die Gesprächsdiagnostik eine herausragende Rolle in der Gerontopsychologie. Möglichkeiten dieser Methode sowie konkrete Anwendung sind Inhalt dieses Seminars.

Ziel ist es, eine Anamnese für den eigenen gerontopsychologischen Arbeitsbereich und die jeweiligen Fragestellungen erstellen zu können.

Methode: Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann: Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz

Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte: Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmangement dieser Interventionsformen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 16. Mai 2019

Sem.Nr.: W.Ger.A5

Titel: Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopathologie und Psychopharmakologie)

Vortragende/r: Dr.ⁱⁿ Sonia Salbaba und Dr. Peter Vitecek

Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A5 (KPL und GPL), Cluster 1

Inhalt: Mit der steigenden Lebenserwartung nimmt auch die Häufigkeit an verschiedenen Erkrankungen und den daraus folgenden Einschränkungen der Lebensqualität zu. Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Erkrankungen des höheren Lebensalters, wie z. B. Diabetes mellitus, Insult, Sturzkrankheit, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, COPD, etc. geboten. Es werden Grundlagen des Krankheitsverlaufes, der Symptomatik und der Therapie im multiprofessionellen Kontext behandelt. Es wird auf die Multimorbidität im Alter eingegangen und die sich häufig daraus ergebende Polypharmazie kritisch diskutiert. Das Seminar setzt sich auch mit dem Konzept des Frailty und der Bedeutung des palliativen Zugangs am Ende des Lebens auseinander.

Themen dieses Seminars sind neben der Nosologie der psychiatrischen Krankheiten des höheren Lebensalters sowie deren theoretischen Hintergründen und Ungenauigkeiten, einen Überblick über aktuelle Diskussionen bezüglich der Genese der Erkrankungen zu geben. Neben praktischen Beispielen, anhand derer die psychiatrische Diagnostik aufgezeigt wird, liegt das Hauptaugenmerk auf Therapie und multimodalen Behandlungsstrategien.

Methode: Vortrag, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Sonia Salbaba: Ärztin für Allgemeinmedizin mit Additivfach Geriatrie, Notarztdiplom, seit 2004 Hausärztin in der Maimonides-Zentrum GmbH.

Dr. Peter Vitecek: Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, bis 2018 Konsiliarpsychiater im Kuratorium "Wiener Pensionisten-Wohnhäuser". Konsiliarpsychiater im Krankenhaus „Göttlicher Heiland“, Wahlarztpraxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Wien, Vortragender im Rahmen des Psychotherapeutischen Propädeutikums.

Kosten: € 258, - (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem.Nr.: W.Ger.A6

Titel: Selbsterfahrungsseminar Altern

Vortragende/r: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris, Mag. Dr. Thomas Barth
Termin: 6. September 2019, 15.30-19.30 Uhr und 7. September 2019, 9-18 Uhr
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 15 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 15 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul A6 (KPL und GPL), Cluster 1

Inhalt: Eigenreflexion ist die Basis jedweder klinisch- und gesundheitspsychologischer Arbeit. Für die professionelle psychologische Arbeit mit hochbetagten Menschen bedeutet das, sich mit eigenen, z. T. unbewussten Haltungen und Vorannahmen gegenüber dem Alter(n) und dessen subtilen Einfluss auf psychologische Interaktionen mit alten Menschen zu beschäftigen. Basis dafür ist die Auseinandersetzung mit der Tatsache des eigenen Alterns und der eigenen Endlichkeit.

Im Seminar soll in entspannter, angenehmer und geschützter Atmosphäre Raum geboten werden, den Eigenbezug zum Thema (Was bedeutet alt sein für mich und was macht es mit mir?) zu reflektieren, eigene Haltungen und Vorurteile und persönliche Bezüge (Warum gerade Gerontopsychologie?) zu erkennen, erfahren und zu verstehen.

Methode: Selbstreflexion allein und in Gruppen, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Austausch

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann: Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte : Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese. Mag. Dr. Thomas Barth: Psychotherapiewissenschaftler, Psychoanalytiker in freier Praxis, Lehranalytiker, Lektor an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU). Psychotherapeut auf einer gerontopsychiatrischen Schwerpunktstation (Haus der Barmherzigkeit) sowie Leitung des Gedächtnistrainings in einem Tageszentrum für SeniorInnen (Maimonides-Zentrum GmbH) in Wien.

Kosten: € 258, - (für GkPP-Mitglieder: € 226,-)

Anmeldeschluss: 7. August 2019

Sem.Nr.: W.Ger.B1

Titel: Gerontopsychologische Behandlung: Demenzbehandlung und Palliativbehandlung

Vortragende/r: Mag.^a Petra Fuchs und Mag.^a Claudia Benedikt
Termin: 19. Oktober 2019, 9-18 Uhr
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im

Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul B (KPL) im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten, Cluster 3

Inhalt: Demenzbehandlung: Klinisch-psychologische Behandlung mit computergestützten Trainingsprogrammen, Arbeit in Gruppen mit an Demenz erkrankten, Validation, Arbeit mit Angehörigen. Anhand von Fallbeispielen werden unterschiedliche Behandlungsansätze und deren Grenzen erläutert.

Palliativbehandlung: Ziel des Seminars ist das Kennenlernen unterschiedlicher psychologischer Themen im Bereich der palliativen Behandlung unter dem Augenmerk die Gefühle von Patienten, die palliativ versorgt werden und deren Angehörigen, aber auch eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu reflektieren. Themenschwerpunkte im Seminar sind:

- Grundlagen der palliativen Behandlung (Bedeutung von Begriffen, Geschichte der Palliativ Care)
- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben und Tod
- Kommunikation in der Sterbebegleitung (Personenzentrierte Haltung nach Rogers und die Auseinandersetzung um die Zumutbarkeit der Diagnose und deren Bedeutung für den Patienten)
- Umgang mit Ängsten von Sterbenden und Angehörigen
- Bedeutung von Ritualen beim Abschied nehmen
- Psychohygiene: Kraftquellen für die Begleitung (Achtsamkeit und Selbstmitgefühl)

Methode: Vortrag, Arbeit in der Kleingruppe, Diskussion

Zu den Personen: Mag.^a Petra Fuchs: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, angestellt am SMZ Otto Wagner Spital in Wien (derzeit in Elternkarenz), Wahlpsychologin in freier Praxis. Jahrelange Erfahrung im gerontopsychiatrischen Bereich.

Mag.^a Claudia Benedikt: Klinische- & Gesundheitspsychologin, Arbeits- & Organisationspsychologin, Gerontopsychologin, Lektorin an der FH für Physiotherapie, Ergotherapie und Sigmund-Freud-Universität, Trainerin in freier Praxis.

Kosten: € 173,- (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 19. September 2019

Sem.Nr.: W.Ger.B2

Titel: Gerontopsychologische Behandlung - Psychische Erkrankungen und psychologische Krisenintervention

Vortragende/r: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann, Mag.^a Katharina Hatwagner

Termin: 23. November 2019, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: Umfang: 10 UE à 45 min

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul B (KPL) im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten, Cluster 3

Inhalt: Psychische Erkrankungen können das ganze Leben oder Teile davon prägen bzw. erst im hohen Alter auftreten. Das Seminar beschäftigt sich mit den wesentlichen Aspekten Gerontopsychologischer Behandlung bei Menschen mit psychischen Erkrankungen:

- Erfassen der phänomenalen Welt der Betroffenen, Beziehungsaufbau, Behandlungspläne, mögliche Ziele und Interventionen, Ressourcenarbeit

Durch die Menge an zu verarbeitenden Themen (Verluste von körperlichen Ressourcen, Wohnraum, Menschen) entstehen im hohen Alter unzählige Krisensituationen, die in suizidalen Absichten oder gar in suizidalen Handlungen münden können. Das Seminar beinhaltet:

- Krisenarten im hohen Alter, Ziele der psychologischen Krisenintervention und psychologische Interventionstechniken für emotionale Entlastung und Stabilisierung.

Methode: Theorie, Fallbeispiele, Übungen

Zu den Personen: Dr.ⁱⁿ Maria Seidenschwann : Klinische- und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin, Leitung des Psychologischen Kompetenz Zentrums des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Themenschwerpunkte : Gerontopsychologische Behandlung und Krisenintervention im hohen Alter sowie Qualitätsmanagement dieser Interventionsformen (in der Gerontopsychologie seit 1990 tätig).

Mag.^a Katharina Hatwagner: Klinische- und Gesundheitspsychologin, im Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser seit 2010.

Kosten: € 173, - (für GkPP-Mitglieder: € 158,-)

Anmeldeschluss: 23. Oktober 2019

Sem.Nr.: W.Ger.C

Titel: Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität

Vortragende/r: DSA Mag.^a Sonja Brunner, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris

Termin: 5. Oktober 2019, 9-18 Uhr und 30. November 2019, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 20 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 20 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Modul C (GPL), Cluster 3

Inhalt: Ein Ziel der Gesundheitsförderung im Alter ist, durch gesundheitspsychologische Interventionen die Entwicklung von Bewältigungsstrategien zu unterstützen, da auch das gesunde Altern eine hohe Anpassungsleistung vom Individuum abverlangt. Dieses Seminar vermittelt theoretische Kenntnisse zu gesundheitspsychologischen Aspekten des Alterns, wie z. B. den Themen Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter, dem Konzept des „productive (active) aging“ und den Formen gesundheitspsychologischer Intervention auf physiologischer, kognitiver, emotionaler und Handlungs-(bzw. Verhaltens-)ebene. Vorgestellt werden protektive Faktoren und präventive bzw. gesundheitsfördernde Maßnahmen sowie konkrete Beispiele altersgerechter Angebote in Wien. Ziel des Seminars ist es, sich kritisch mit dem Postulat der Aktivitätsverpflichtung und Selbstverantwortlichkeit des aktiven, erfolgreichen Alterns versus einem defizitären Altersbild auseinanderzusetzen: Was bedeutet dies für unsere gesundheitspsychologische Praxis? Was sind die Herausforderungen und Möglichkeiten gesundheitspsychologischer Intervention, wo die Grenzen?

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Übung („Gesundheitspsychologisches Projekt“), Kleingruppenarbeit

Zu den Personen: DSA Mag.^a Sonja Brunner: Klinische- und Gesundheitspsychologin, Sozialarbeiterin, Leiterin eines Geriatrischen Tageszentrums und von Wohngemeinschaften für SeniorInnen, Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Ogris: Klinische und Gesundheitspsychologin, promovierte Pädagogin, zertifizierte Beraterin für Gender und Diversity Management. Leiterin eines Tageszentrums für SeniorInnen

(Maimonides-Zentrum GmbH). Themenschwerpunkte: Gerontologie, Cultural Studies, Psychotraumatologie, Gesundheitspsychologie, Salutogenese.

Kosten: € 346,- (für Mitglieder der GkPP € 313,-)

Anmeldeschluss: 5. September 2019

Wahlpflichtmodule

Sem.Nr.: W.Ger.D1

Titel: Supervision und Burnout-Prophylaxe mit Angehörigen pflegender Berufe

Vortragend/r: Mag.^a Margit Fally

Termin: 25. Jänner 2020, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Wahlpflichtmodul D1 (GPL), Cluster 3

Inhalt: Angehörige pflegender Berufe sind hohen insbesondere psychischen Belastungen ausgesetzt. Diese Belastungen können zu Burn-Out, aber auch zu aggressiven Reaktionen führen. In der Supervision dieser Berufsgruppen gehören daher Entlastung und die Vermittlung von Selbstschutzstrategien zu den zentralen Aufgaben. Neben theoretischen Aspekten supervisorischer Tätigkeit sollen methodische Zugänge praktisch vermittelt werden.

Methode: Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit

Zur Person: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Psychotherapeutin (GTP), 10 Jahre tätig für Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser.

Kosten: € 173,- (für Mitglieder der GkPP € 158,-)

Anmeldeschluss: 25. Dezember 2019

Sem.Nr.: W.Ger.D2

Titel: Angehörigenarbeit

Vortragende/r: Mag.^a Sabine Zankl

Termin: 15. Februar 2020, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Wahlpflichtmodul.D2 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Pflege und Betreuung im familiären Umfeld stellt für Angehörige oft eine massive Belastung dar. Allein die Bewältigung des Alltags birgt permanent neue Herausforderungen. Studien zeigen, dass pflegende Angehörige ein massiv erhöhtes Risiko haben, selbst physisch oder psychisch krank zu werden.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, psychologische Interventionsmöglichkeiten und evidenzbasierte Maßnahmen vorzustellen, mittels derer betreuende und pflegende Angehörige unterstützt werden können und somit präventiv gearbeitet werden kann.

Dabei geht es um Wissensvermittlung und Information, vor allem aber um individuelle sowie prozessorientierte Begleitung, Beratung und Behandlung.

Schwerpunkt dieses Moduls ist die Arbeit mit Angehörigen von Menschen mit Demenz. Wir wissen aus der Praxis, dass diese Gruppe den höchsten Beratungsbedarf hat.

Trauerreaktionen sowie Gewalt in der Pflege werden ebenso thematisiert wie Krisen in Paarbeziehungen oder Schwierigkeiten mit sich umkehrenden Rollen zwischen betreuungs- und pflegebedürftigen Eltern einerseits und Angehörigen der Kindergeneration andererseits.

Methode: Vortrag, Videos, Diskussion, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit

Zur Person: Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychosoziale Angehörigenberatung, Caritas der Erzdiözese Wien; mehrjährige Kursleitung EduKation demenz®, zehnjährige Leitung Tageszentrum Caritas Socialis Pramergasse, 1090 Wien.

Kosten: € 173,- (für Mitglieder der GkPP € 158,-)

Anmeldeschluss: 15. Jänner 2020

Workshops

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.1

Titel: Alter(n)sgerechtes Arbeiten – Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Vortragende/r: Mag.^a Anna Keclik

Termin: 14. Dezember 2019, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws4 (GPL), Cluster 3

Inhalt: Jahrzehntlang wurde Altern mit Leistungsabfall gleichgesetzt, obwohl (auch wissenschaftlich) erkannt wurde, dass es Bereiche gibt, in denen die Kompetenzen der Älteren steigen und/oder gleichbleiben. Altern ist also kein Abbau, sondern ein Umbau und es geht darum Kompetenzen, Motivation und Bedürfnisse aller Altersgruppen entsprechend im Blickfeld zu haben. Wenn der demografische Wandel der Arbeitswelt erfolgreich gemeistert werden soll, dann muss die Förderung, der Erhalt und die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmer_innen in den Fokus rücken. Ziel des Seminars ist eine differenzierte Betrachtung der wichtigen Bedeutung des alter(n)sgerechten bzw. lebensphasenbezogenen Arbeitens auf 3 Ebenen:

- Individuelle Ebene (z.B. Eigenverantwortung der Mitarbeiter_in und Führungsverantwortung, Qualifizierung und Weiterbildung)
- Betriebliche Ebene (z.B. alter(n)sgerechte Prozesse, Arbeitsfähigkeit sichern, Unternehmenskultur)
- Gesellschaftliche Ebene (z.B. ASchG, Gesundheitsförderung).

Methode: Input, Diskussion, Fallbeispiele, Gruppenarbeit, Übungen

Zur Person: Arbeits- & Organisationspsychologin, Gesundheitspsychologin, eingetragene Mediatorin.
Themenschwerpunkte: Arbeitsfähigkeit und Gesundheit fördern, erhalten und wiederherstellen, Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Teamentwicklung, Mediation und Konfliktcoaching, Coaching und Supervision, alter(n)sgerechtes Arbeiten, fit2work-Betriebsberatung/betriebliches Eingliederungsmanagement.

Kosten: € 158,- (für Mitglieder der GkPP € 142,-)

Anmeldeschluss: 14. November 2019

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.2

Titel: Alter und Sexualität

Vortragende/r: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Seczer

Termin: 22. Juni 2019, 9-18 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws2 (GPL), Cluster 3

Inhalte:

- Reflexion zur Definition von Sexualität
- gesellschaftliche Normen von Sexualität vs. gelebte Vielfalt von Sexualität
- geschichtliche und kulturelle Dimensionen der Sexualität
- Was heißt altern in Bezug auf Sexualität?
- verschiedene Lebensformen im Zusammenhang mit alternder Sexualität

Methode: Selbstreflexion (allein, in Gruppen), Fallbeispiele, kurze Input-Vorträge, um eine Diskussion anzuregen.

Zur Person: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin im Geriatriezentrum Favoriten, einer Pflegeeinrichtung der Stadt Wien; zahlreiche Vorträge und Workshops zum Thema Sexualität und „Alter“ mit verschiedenen Berufsgruppen des Gesundheitssystems.

Kosten: € 158,- (für Mitglieder der GkPP € 142,-)

Anmeldeschluss: 22. Mai 2019

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.3

Titel: Alter und Trauma

Vortragende/r: Mag.^a Wilhelmine Schneebauer

Termin: 4. März 2020, 17-21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws3 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Nicht bewältigte traumatische Erfahrungen können nach vielen Jahren der „Latenzzeit“ auch im höheren Lebensalter noch zum Auftreten von Posttraumatischen Belastungsstörungen führen. Besonders bei Menschen, die den Krieg erlebt haben, kann es infolge altersbedingter Belastungsfaktoren zu Traumafolgestörungen kommen. Im Seminar soll ein Überblick über Ursachen und Erscheinungsformen von Traumafolgestörungen im höheren Lebensalter dargestellt werden, sowie deren Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Ziel ist es, die Spezifika bei der klinisch-psychologischen Arbeit mit alten und hochbetagten traumatisierten Menschen zu vermitteln. Anhand von Praxisbeispielen und Diskussionen soll das Seminar möglichst praxisnah gestaltet werden.

Methode: Theoretischer Input, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit und Diskussion

Zur Person: Klinische- und Gesundheitspsychologin, allgemeine und psychiatrische Gesundheits- und Krankenschwester, seit 1997 Mitarbeiterin im Psychosozialen Zentrum ESRA mit Schwerpunkt Gerontopsychologie. Die Ambulanz ESRA ist spezialisiert auf die Behandlung von Traumafolgestörungen bei Opfern von nationalsozialistischer Verfolgung, Folter und Migration.

Kosten: € 79,- (für Mitglieder der GkPP € 71,-)

Anmeldeschluss: 4. Februar 2020

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.4

Titel: Alter und Migration

Vortragende/r: MMag.^a Serap Polat-Ibrahim

Termin: 30. Oktober 2019, 17-21 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 5 UE à 45 Minuten

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws4 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Die Veranstaltung „Alter und Migration“ gibt einen Einblick in die psychischen und sozialen sowie kontextuellen Faktoren des Älter-Werdens vor dem Hintergrund der Migration. Mit einem kurzen Abriss der Migrationsgeschichte Österreichs wird analysiert, in wie weit kulturelle Differenzen als Ressource oder Risiken zur Identitätsbildung bzw. -stärkung oder etwa Entfremdung beitragen, welche Wertekonflikte etwa „generationen-resistent“ anmuten, und welche Herausforderungen für die Arbeit im gerontopsychologischen Bereich damit zusammenhängen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die (genderbezogene) Reflexion des Gesundheitskonzepts aus der Perspektive der MigrantInnen. Diese zieht sich von einem kulturellen Verständnis über die Quelle des Informationsgewinns („Import“ von Gesundheit) bis hin zu Erwartungshaltungen gegenüber psychosozialen Hilffsystemen („Vorurteile über Vorurteile“) durch.

Der letzte Teil beinhaltet die Analyse von kulturbedingten Krankheitssymptomen z.B. bei affektiven Störungen oder Psychosen an Hand von Fallvignetten; daraus folgt eine kurze Überleitung zur Bedeutsamkeit von kultur-sensibler Diagnostik bzw. Behandlung (Betrachtung anhand gängiger Testverfahren).

Methode: Vortrag, Fallvignette, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 5 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws4 (GPL und KPL)

Zur Person: Klinische- & Gesundheitspsychologin in freier Praxis, gerichtlich anerkannte Familien- und Erziehungsberaterin § 95 und §107, seit Oktober 2018 Wahlpsychologin. 2014/15 Fachausbildung im psychosozialen Dienst des Kuratoriums Wiener Pensionistenwohnhäuser, 2011-2017 Besuchsbegleitung beim Wiener Familienbund, seit 2011 (vorwiegend muttersprachlich türkische) Vorträge aus dem Bereich "Psychische Gesundheit" im Raum Wien & NÖ, derzeit Doktoratstudium aus Gesundheitssoziologie.

Kosten: € 86,- (für Mitglieder der GkPP € 78,-)
Anmeldeschluss: 30. September 2019

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.5

Titel: Substanzgebrauchsstörung und Sucht im Alter

Vortragende/r: Dr. Ernst Silbermayr
Termin: 28. März 2020, 9.30-18.30 Uhr
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min
Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws5 (KPL), Cluster 3

Inhalt: Abhängigkeitserkrankungen zählen heute zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. Sucht und Abhängigkeit sind allerdings Themen, die meistens nicht mit Alter in Verbindung gebracht werden und daher kaum im Fokus der beratenden, betreuenden und behandelnden Professionen stehen. Tatsächlich deuten die Prävalenzzahlen darauf hin, dass mit steigendem Alter sowohl der riskante Konsum, als auch die Abhängigkeit von den meisten psychoaktiven Substanzen sinken. Allerdings sind Abhängigkeitsstörungen im Alter mit besonderen Risiken verbunden: zum einen werden aufgrund der Beschwerden und der Zunahme von Erkrankungen im Alter sehr häufig bedeutend mehr Medikamente eingenommen als in jüngeren Jahren. Davon sind – neben anderen Psychopharmaka – in besonderer Weise Schmerz-, Schlaf- und Beruhigungsmittel betroffen. Zum anderen hat die Praxis der Langzeitverschreibung dieser Medikamente einen vergleichsweise höheren Stellenwert als in jüngeren Jahren.

Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick über Prävalenzen und themenrelevante Studien gegeben. Für die klinische Praxis werden die Diagnosekriterien nach ICD-10 (ICD-11) und DSM-V vorgestellt, sowie auf die unterschiedlichen substanzgebundenen und verhaltensbezogenen Suchtformen eingegangen. Im Speziellen werden die im Alter häufigsten Suchtformen - „Alkoholismus“, „Benzodiazepinabhängigkeit“ und „Nikotinabhängigkeit“ - beleuchtet.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein Modell der Gesprächsführung vorgestellt, in dem besonderer Wert auf die individuelle Motivationslage in Bezug auf gesundheitsbezogene Verhaltensänderung gelegt wird. In Form von Übungen, Reflexionen und Diskussionen wird die Relevanz für die klinische Praxis erläutert.

Methode: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Übungen

Zur Person: Klinischer und Gesundheits-Psychologe, Psychotherapeut, Mediator gem. ZivMedG und Supervisor/Coach in freier Praxis in Wien. Mitarbeiter des Vereins PASS, der Psychotherapie für Menschen mit substanzgebundenen Abhängigkeitsstörungen anbietet.

Kosten: € 158,- (für Mitglieder der GkPP € 142,-)
Anmeldeschluss: 28. Februar 2020

Sem.Nr.: W.Ger.Ws.6

Titel: Alter und Behinderung

Vortragende/r: Mag. Thomas Walter
Termin: genauer Termin wird bekanntgegeben
Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1.Stock

Umfang: 10 UE à 45 min
Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten und für das Spezialisierungscurriculum/Zertifikat 'Gerontopsychologie', Workshop Ws6 (GPL und KPL), Cluster 3

Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Alter und Behinderung im Sinne von Vorstellungen (Bilder) der TeilnehmerInnen darüber
- Kurzer Abriss über mögliche Formen der Behinderung. Ist Alter eine Form der Behinderung?
- Psychologische Theorien mit humanistischem Ansatz
- Biographiearbeit

Methode: Theoretischer Input, Fallbeispiele, Diskussion

Zur Person: Klinischer- und Gesundheitspsychologe (eingetragen seit 2006), tätig im Häuser zum Leben, Schwerpunkte Krisenintervention, Betreuungszentrum für Menschen mit demenziellen Erkrankungen, psychologische Betreuung von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen.

Kosten: € 158,- (für Mitglieder der GkPP € 142,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Überblick

Termine	Sem.Nr.	Titel	Cluster
24./25.05.19	W.Ger.A1	Gesellschaftliche, institutionelle und historische Rahmenbedingungen der Gerontopsychologie	1
16.06.19	W.Ger.A4	Biopsychosoziale Anamnese	2
28./29.06.2019	W.Ger.A3	Psychologische Diagnostik im höheren Lebensalter	2
6./7.09.19	W.Ger.A6	Selbsterfahrungsseminar Altern	1
5.10.19 und 30.11.19	W.Ger.C	Gesundheitspsychologische Interventionen und Projektentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Lebensqualität	3 GPL
19.10.19	W.Ger.B1	Gerontopsychologische Behandlung: Demenzbehandlung und Palliativbehandlung	3 KPL
23.10.2019	W.Ger.A2	Vom Sachwalter zum Erwachsenenvertreter – was bringt das neue Erwachsenenschutzgesetz den Betroffenen?	1
23.11.19	W.Ger.B2	Gerontopsychologische Behandlung - Psychische Erkrankungen und psychologische Krisenintervention	3 KPL
wird im Jahr 2019 angeboten	W.Ger.A5	Medizinische Aspekte des höheren Lebensalters (inkl. Psychopathologie und Psychopharmakologie)	1
25.01.20	W.Ger.D1	Supervision und Burnout-Prophylaxe mit Angehörigen pflegender Berufe	3
15.02.20	W.Ger.D2	Angehörigenarbeit	3

Sie wollen sich für ein Seminar aus der Überblickstabelle anmelden?
 Anmeldung über: www.gkpp.at „Fortbildung“
 Klicken Sie auf den Arbeitstitel
 bzw. auf die gewünschte Seminarnummer und rufen Sie
 die Maske „dieses Seminar anmelden“ auf.

Formular: Anrechnungs- bzw. Zertifizierungs-Antrag „Psychologie des höheren Lebensalters“, Theorie

(Formular bitte am Computer ausfüllen, händisch ausgefüllte Formulare können nicht berücksichtigt werden)

Eintragungsdatum GPL:		KPL:		
Bereich	Theorie 120 UE	Beleg / Nachweis ² (Titel, Veranstalter, ggf. inkl. kurzer inhaltlicher Beschreibung)	Datum	UE
Recht, Rahmbed., med. u. pharmakol. Grundlagen,	Pflicht: 5 UE Rechtl.			
	Rahmenbedingungen 15 UE gesellsch.			
	Rahmenbedingungen 15 UE med. u. pharmakologische Grundlagen			
	15 UE SE			
Diagnostik u. Begutachtung	Pflicht: 15 UE Diagnostik			
	10 UE biopsychosoziale Anamnese			
Behandlung, Interventionen, Methoden, Arbeitsformen	Pflicht: 20 UE Behandlung (KPL) bzw. 20 UE Interventionen und Projektarbeit (GPL)			
	Wahlpflicht und Workshops: Mind. weitere 25 UE (SV und Burn-Out-Prophylaxe, Angehörigenarbeit, Alter und X)			
Summe				

- Nachzuweisen in Form von (curricularer bzw. gleichwertiger) einschlägiger Weiterbildung
- Erwerb der Theoriekompetenz nicht älter als 5 Jahre
- Einschlägige Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildung zum/zur Klinischen Psychologen/in gem. Psychologengesetz (PG 2013) im Ausmaß von max. 40 UE, jeweils max. die Hälfte der UE pro Bereich

Ich bestätige die Richtigkeit meiner Angaben: Ort, Datum Unterschrift

² Belege/ Bestätigungen bitte chronologisch beilegen.

6. Suchtpsychologie

Sem.Nr.: W:Su.2

Titel: Suchtprävention am Arbeitsplatz

Vortragende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Dorothea Stella-Kaiser

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/3

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- für die Aus- und Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten
- für die Fortbildung gem. § 33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten, sowie für die Spezialisierung in Suchtpsychologie

Inhalt: In diesem Seminar sollen die Grundlagen der aktuellen Suchtprävention erarbeitet werden. Dargestellt werden:

- Folgewirkungen von Suchterkrankungen am Arbeitsplatz: soziale und wirtschaftliche Folgen für den Betroffenen und den Betrieb
- notwendige Grundlagen einer sinnvollen Suchtprävention
- Suchtprävention mit Lehrlingen
- Suchtprävention bei Alkoholerkrankungen am Arbeitsplatz

Methode: Referat, Kleingruppenarbeit, Übungen, Plenardiskussion

Zur Person: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin im Suchtbereich; Gutachterin bei Gericht für Drogenfragen; Entwicklung eines Lehrgangs zum Thema Suchtprävention im Auftrag der FH für Soziale Arbeit und des Instituts für Suchtprävention.

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

7. Fortbildung Sportpsychologie

Sem. Nr.: W.Spo.2

Titel: FLOW – sportpsychologische Methoden zur Überwindung des „inneren Schweinehundes“

Vortragender: Mag. Dr. Klemens Weigl

Termin: Sonntag, 19. Oktober 2019, von 9 bis 18.15 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1. Stock

Umfang: 10 UE à 45 Minuten

Zielgruppe: PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, TrainerInnen und andere psychosoziale Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 10 UE à 45 Minuten (davon 5 UE Klinische Psychologie, 5 UE Gesundheitspsychologie) und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen

Inhalt:

1. Konzentrationstraining und FLOW: Psychologische und praxisorientierte Aspekte der Konzentration als Basis für die Konzeption von Konzentrationstrainings; Konzentrationsprobleme im Sport, Umgang mit Nervosität, Ängsten, Leistungsdruck,... Konzentration und Fokus im Sport auf höchster Stufe: FLOW – wenn körperliche und mentale Höchstleistungen erbracht werden (sollen); „State of Excellence“ auch für andere Lebensbereiche anwenden.
2. Einsatzbeispiel Freizeitsport: Methoden zur Überwindung des inneren Schweinehundes. Wie schaffen es NichtsportlerInnen mit sanfter, lockerer und leichter Bewegung und Sport zu beginnen und „längerfristig“ dabei zu bleiben? Welche Aspekte sind wichtig und machen den langfristigen Unterschied? Wie nehme ich meinen Körper wahr? Wie können Menschen mit Adipositas mit etwaigen Ängsten und Schamgefühlen umgehen lernen und einen Zugang zum eigenen Körper und regelmäßiger und sanfter Bewegung finden?
3. Einsatzbeispiel Nachwuchssport: Eltern- und TrainerInnencoaching: Kardinalfehler von Eltern und TrainerInnen bei begabten NachwuchssportlerInnen und wie sie vermieden werden können. Wichtige Aspekte von physiologischer Früh- und Spätentwicklung im Sport. Sportpsychologisches und mentales Zielsetzungstraining: Ziele richtig setzen

Didaktik und Methode: Vortrag, Kurzvideos, Körperwahrnehmungsübung und praktische, mentale Übungen aus dem Spitzen- und Gesundheitssport selbst erleben und erlernen, Kleingruppenarbeiten, Plenumsdiskussion; Freiwillige, gemeinsame Sporteinheit in der abschließenden Doppeleinheit von 16:45 - 18:15 Uhr: Transfer in die Praxis: Gemeinsam locker walken oder laufen mit verschiedenen unterstützenden Übungen (leichte Sportbekleidung und angenehme Laufschuhe werden für Interessierte empfohlen; Hinweis: Die Teilnahme ist freiwillig, soll in erster Linie Spaß und Freude bereiten und einen sanften Zugang zur Bewegung ermöglichen).

Zur Person: Mag. Dr. Klemens Weigl: ist Sportpsychologe und Mental Coach, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe und Wissenschaftler: Psychologische Forschung, Angewandte Statistik; Therapieklettern, Therapielaufen,... Lehrbeauftragter für Sportpsychologie bei der GkPP und anderen Ausbildungseinrichtungen; Langjähriger Sportler: Laufen, Radfahren, Klettern,... Sportererfahrungen in Schweden und Kenia. www.sportpsychologie.cc

Kosten: € 173,- (für Mitglieder der GkPP € 155,-)

Anmeldeschluss: 19. September 2019

Sem.Nr.: W.Spo.1

Titel: Motivation - Maßnahmen und Übungen für PsychologInnen, SportlerInnen und KlientInnen zu coachen, zu unterstützen und zu fördern

Vortragender: Mag. Simon Brandstätter

Termin: 7. Dezember 2019, von 9 bis 18.30 Uhr

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/

Umfang: 11 UE à 45 Minuten (8 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar:

- die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 11 UE à 45 Minuten
- die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten (Cluster 3)

Inhalt: im Sport, aber auch in der Arbeitswelt sowie im Privatleben geht es darum, individuelle Leistung zu bringen, diese zu bestätigen und zu steigern, sowie Befriedigung in der jeweiligen Tätigkeit (Sport, Arbeit, Freizeit) zu erfahren. Dieses Seminar vermittelt erweitertes Wissen zum Thema Motivation im weiteren Sinn. Es bietet darüber hinaus die Möglichkeit zur Vertiefung, inwieweit Methoden und Übungen sinnvoll angewendet werden können, um die Weiterentwicklung der KlientInnen zu unterstützen und zu fördern. Ziel ist, Teilbereiche des Themas Motivation wie Motive, Bedürfnisse, Emotionen, Stress, Copingstrategien, Lernen, Feedback geben und Ziele praxisorientiert in die eigene Arbeitsweise einfließen lassen zu können.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Erwachsenentrainer, UEFA B-Lizenz Fußballtrainer

Kosten: € 190,- (für Mitglieder der GkPP € 173,-)

Anmeldeschluss: 7. November 2019

Sem. Nr.: W.Spo.3

Titel: Teams in Bewegung

Vortragende/r: Mag. Dr. Klemens Weigl und Dr. Ernst Silbermayr

Termin: wird im Jahr 2020 angeboten

Ort: GkPP-Seminarzentrum in 1050 Wien, Margaretenstraße 72/1. Stock

Umfang: 16 UE à 45 Minuten (12 Stunden á 60 Minuten)

Anrechenbar für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen im Ausmaß von 16 UE à 45 Minuten und für die Fortbildung von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen im Ausmaß von 8 Stunden à 60 Minuten und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen

Inhalt:

Teams sind moderne Leistungsträger, denen u.a. Motivation, Flexibilität, Konfliktfähigkeit, Resilienz, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz etc. abverlangt wird.

Im Seminar wird vermittelt, was Teams in die dafür erforderliche „Bewegung“ bringt. Sportpsychologische Teaminterventionen werden vorgestellt und in Bezug zu Teamentwicklung gesetzt. Gemeinsame Bewegung kann als Mittel zur Bildung von Teamkohäsion, zur Abstimmung des Arbeitsrhythmus und des Arbeitstempos genutzt werden. Zudem hat sie weitere Aspekte, von denen Teams profitieren können: Richtung, Motivation, Inklusion und Achtsamkeit.

Zu den Personen:

Mag. Dr. Klemens Weigl ist Sportpsychologe und Mental Coach, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe und Wissenschaftler: Psychologische Forschung, Angewandte Statistik; Therapieklettern, Therapilaufen,... Lehrbeauftragter für Sportpsychologie bei der GkPP und anderen Ausbildungseinrichtungen; Langjähriger Sportler: Laufen, Radfahren, Klettern, Sporterfahrungen in Schweden und Kenia. www.sportpsychologie.cc

Dr. Ernst Silbermayr ist Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Methode: Psychodrama), Notfallpsychologe, Mediator gem. ZivRMedG., Supervisor, Coach (ÖVS) und Trainer in freier Praxis. Arbeitet mit Teams (Teamsupervision, Teamfindung, Teamentwicklung) und ist Lehrbeauftragter bei GkPP, ÖAGG, ARGE Erziehungsberatung, Institut für Stressprophylaxe und Arbeitspsychologie, Akademie für Konsenskultur. www.ernst-silbermayr.at

Kosten: € 276 - (für GkPP-Mitglieder: € 252,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

Sem. Nr.: G.Spo.4

Titel: Gut sein, wenn's drauf ankommt! Mentales Training als Umgang mit Drucksituationen

Vortragende: Mag.^a Barbara Rosanelli-Graif

Termin: wird im Jahr 2019 angeboten

Ort: wird bekanntgegeben

Umfang: 10 UE à 45 Minuten (7,5 Stunden à 60 Minuten)

Anrechenbar für im Ausmaß von 10 UE für die Fortbildung gem. §33 PG 2013 für Klinische und Gesundheits-PsychologInnen sowie von Arbeits- und OrganisationspsychologInnen (Cluster 3) und für die Fortbildungsverpflichtungen von ÖBS-zertifizierten SportpsychologInnen.

Inhalt: Nicht nur SportlerInnen werden mit Situationen konfrontiert, bei denen auf den Punkt genau die persönliche Bestleistung abgerufen werden muss. Auch in Alltag und Berufsleben sind wir und unsere KlientInnen damit konfrontiert, dass Entscheidungsverantwortung bzw. Spitzenleistungen verlangt werden. Ausgehend von theoretischen Überlegungen werden in diesem Seminar die Entwicklung und der Einsatz adäquater Interventionen dargestellt, wie anhand von Visualisierungstechniken, Gedanken- und Umfeldmanagement sowie dem Training mentaler Fertigkeiten („positive Selbstgesprächsregulation“) Drucksituationen besser bewältigt und ein individuelles „Performance feeling“ entwickelt werden können. Bewährte (sport)psychologische Selbstregulations- und Betreuungsmodelle sollen vermittelt werden, mit denen persönliche Ressourcen bestmöglich mobilisiert werden und „der Kopf in den entscheidenden Momenten mitspielt“.

Didaktik und Methode: Vortrag, Gruppenarbeit, Videodemonstration, Übungen, Diskussion

Zur Person: Sportpsychologin, Klinische und Gesundheits-Psychologin. Arbeitsschwerpunkt: Wettkampfvorbereitung von SpitzensportlerInnen, Auftrittscoaching von OpernsängerInnen; Referentin bei diversen Aus- und Weiterbildungen

Kosten: € 173,- (für Mitglieder der GkPP € 155,-)

Anmeldeschluss: genauer Termin wird bekanntgegeben

8. Anmelde-, Teilnahme- und Stornobedingungen

Nachfolgende Bedingungen gelten mit der Anmeldung als zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

- Verbindliche Anmeldungen bitte per Anmeldeformular oder formlos schriftlich (Post oder Fax, +43 1 3198988) oder per E-Mail (weiterbildung@gkpp.at) ausschließlich an die GkPP unter Angabe des Namens, der Postadresse, der E-Mailadresse sowie einer telefonischen Erreichbarkeit untertags. "Unverbindliche" Anmeldungen führen nicht zur Reservierung eines Seminarplatzes.
- Die TeilnehmerInnenzahl ist, sofern nicht anders angegeben, bei Veranstaltungen in Seminarform mit 15 Personen begrenzt. Für die Vergabe der Seminarplätze gilt die Reihenfolge der Anmeldungen (Stichtag ist der jeweils genannte Anmeldeschluß); Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss können auch bei Vorliegen wichtiger Gründe nur berücksichtigt werden, wenn die Veranstaltung nicht ausgebucht ist. Bei Veranstaltungsreihen werden Personen bevorzugt gereiht, die alle Module der Reihe gebucht haben. Für einzelne Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsgruppen gelten zusätzliche Bedingungen, siehe dort.
- Spätestens 14 Tage nach dem Anmeldeschluss ergeht eine (elektronisch) schriftliche Anmeldebestätigung unter Angabe des Ortes und der Uhrzeiten für die Veranstaltung (bitte beachten! Geringfügige Änderungen gegenüber der Programmankündigung gelten nicht als Rücktrittsgrund von der Anmeldung!) sowie der Vorschreibung der Teilnahmegebühren. Bei überbuchten Veranstaltungen werden diejenigen Personen, die keinen Platz erhalten haben, auf eine Warteliste gereiht und bei Freiwerden eines Platzes telefonisch oder per E-Mail kontaktiert.
- Die Begleichung der Teilnahmegebühren hat unverzüglich nach Erhalt der Anmeldebestätigung, jedoch spätestens bis zur in der Anmeldebestätigung angegebenen Frist zu erfolgen, widrigenfalls der Platz anderweitig vergeben werden kann. Diese Bedingung entfällt bei Bestehen eines Bankeinzuges (SEPA Lastschrift-Mandat zugunsten der GkPP). Wir bitten Sie für eine ausreichende Kontodeckung zu sorgen. Sollte die Lastschrift nicht durchgeführt werden können, müssen wir leider, auf Grund des Verwaltungsaufwandes und der hohen Bankspesen, eine Bearbeitungsgebühr von € 19,- in Rechnung stellen.
- Bankverbindung: Konto der GkPP-Weiterbildung, Bank Austria, IBAN: **AT42 1200 0006 0147 3622**, BIC: **BKAUATWW**, unter Angabe der Veranstaltungsnummer im Verwendungszweck.
- Die in diesem Programm genannten Veranstaltungen können nur als Ganzes gebucht werden, Fehlzeiten führen nicht zu einer Reduktion der Seminargebühren.
- Eine Abmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist ohne Stornogebühren möglich.
- Stornogebühr bei Abmeldung bis 14 Tage vor dem Seminar: 30% der Teilnahmegebühren
- Stornogebühr bei Abmeldung bis 1 Tag vor dem Seminar: 70% der Teilnahmegebühren
- Bei Nichterscheinen oder Abmeldung nach Seminarbeginn: 100% der Teilnahmegebühren
- Die Stornogebühr entfällt, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn gefunden werden kann. Es wird jedoch eine Bearbeitungsgebühr von € 12,- eingehoben.

9. Mitglied der GkPP werden

Acht gute Gründe, Mitglied der GkPP zu werden:

- Aktive Interessensvertretung
- Kostenloser Bezug der Vereinsmitteilungen (Rundbrief)
- Ermäßigte Gebühren für den Lehrgang für Klinische und Gesundheits-Psychologie und andere Weiterbildungsveranstaltungen
- Ermäßigter Bezug von Publikationen der GkPP
- Vollmitgliedschaft für Studierende
- "Der beste psychologische Stammtisch": Wissenschaft und Beruf einmal anders
- Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken und Projekten
- Rechtsberatung

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft:

- Studium der Psychologie
- Einverständnis mit den [Statuten](#)
- Jährliche Entrichtung des Mitgliedsbeitrags
- Der Mitgliedsbeitrag beträgt für 2019 € 110,- bzw. € 60,- für Studierende (Erststudium) und Erwerbslose

Sprechstunden für GkPP-Mitglieder:

Lehrgangsleitung/ Weiterbildung:

Dr.ⁱⁿ Reinhilde Trinks
Mittwochs, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 01/317 88 94 DW 13,
e-mail: geschaeftsfuehrung@gkpp.at

A&O-Psychologie:

Mag.^a Andrea Birbaumer
Donnerstags, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Tel.: 01/317 88 94 DW 14
e-mail: arbeit@gkpp.at

Voranmeldungen werden erbeten!

Kontaktdaten

Margaretenstr. 72/3
A- 1050 Wien

Tel.: 01/ 317 88 94
Fax: 01/ 319 89 88
Web: www.gkpp.at

eMail Allgemein:

eMail Weiterbildung:

eMail Geschäftsführung:

buero@gkpp.at

weiterbildung@gkpp.at

geschaeftsfuehrung@gkpp.at

Bürozeiten:

Montag: 14:00-17:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 - 13:00 Uhr

ZVR - Zahl: 103227728